JASAZIN

SCHAUSPIEL MAIENSCHLAGER

SAJISCHES STAATS
TILIEA ER



WILLKOMMEN

LIEBES PUBLIKUM,

Zuschauer sind Sie, sind wir alle, nicht nur im Theater. In Deutschland wurden seit der Wiedervereinigung mindestens 169 Menschen Opfer rechter Gewalt – eine Ausstellung in den FOYERS des STAATSTHEATERS dokumentiert jeden einzelnen dieser Fälle. Zwischen den 169 Tafeln hängen beschriftete Spiegel – "Zuschauer?", "Opfer?", "Täter?" – wir sind, ob wir wollen oder nicht, Beteiligte, Betroffene. Unsere Uraufführung **Rechtsmaterial** zeigt, wie der NSU in Deutschland lange morden konnte, ohne dass wir ihn als Fortsetzung des Rechtsterrorismus erkannt haben.

Das Schauspiel **Maienschlager** schildert die Hochzeit eines jüdischen Jungen mit einem Hitlerjungen 1938 als Märchen – wir wissen, wie die Geschichte meist geendet hat. Aber Zehntausende Baden-Württemberger wollen nicht, dass Schüler aus der Geschichte lernen und schon in der Schule über sexuelle Vielfalt sprechen.

In der Oper **Die Passagierin** erkennt eine ehemalige KZ-Insassin ihre Aufseherin auf einem Kreuzfahrtschiff – eine Verbrecherin auf dem Weg in ein neues Leben. In der Uraufführung **Hohe Auflösung** hat der ukrainische Autor Dmytro Ternovyi schon 2012 die Kämpfe auf dem Majdan-Platz vorausgeahnt, die wir in Deutschland seit Monaten aus dem Fernsehsessel verfolgen.

Ebenfalls aus den Medien kennen wir die Proteste auf dem Taksim Platz und anderswo in der Türkei – die Autorin Mely Kiyak war vor Ort und schreibt uns ein Auftragswerk, den Monolog eines zornigen Künstlers, der sich entscheiden muss, ob er weiter zuschaut, weil er nicht alle Forderungen teilt, oder sich den Protestierenden von links und rechts anschließt. Mit über 30 Kulturinstitutionen aus Karlsruhe veranstalten wir die EUROPÄISCHEN KULTURTAGE zum Thema "2014 – 1914. Frieden + Krieg" und schlagen vielfältige künstlerische Bögen bis in unsere keineswegs friedliche Gegenwart.

Sie sind herzlich eingeladen, an allen diesen Abenden nicht nur zuzuschauen, sondern mit uns zu diskutieren. Willkommen zu einem Frühling des gesellschaftlichen Engagements und des politischen Theaters.

Ihr **Jan Linders** Schauspieldirektor

INHALT

ERINNERUNG PARADOX	6
AUFSTAND ISTANBUL NOTIZEN AUTORIN MELY KIYAK ÜBER DIE PROTESTE IN ISTANBUL	12
STRASSEN DER FREIHEIT	13
HOHE AUFLÖSUNG EUROPAS HERZ SCHLÄGT AUF DEM MAJDAN	20
MAIENSCHLAGER Einen menschen Lieben, nicht sein geschlecht	23
POLITISCHE OPER WIR MÜSSEN DIE WIRKUNG HERVORRUFEN, NICHT DAS ÄUSSERE REPRODUZIEREN! FÜNF OPERNREGISSEURE IM GESPRÄCH	28
BORIS GODUNOW INSZENIERUNG DER MACHT	33
KONZERT WENN NUR MEINEM KOPF NICHTS PASSIERT	34
DAS PROGRAMM APRIL – JULI	36
IM WESTEN NICHTS NEUES VON DER SCHULBANK IN DEN KRIEG	37
VOLKSTHEATER-FESTIVAL DIE INSEL IN GRUPPENHAND	47
NEUES AUS DEM ENSEMBLE	49
PREMIEREN 2014/15	50
CHOREOGRAFEN STELLEN SICH VOR SPIEL- & BEWÄHRUNGSRÄUME	54

IMPRESSUM

GENERALINTENDANT Peter Spuhler VERWALTUNGSDIREKTOR Michael Obermeier REDAKTION Dramaturgie, Kommunikation KONZEPTION DOUBLE STANDARDS GESTALTUNG Danica Schlosser DRUCK medialogik GmbH TITEL Michel Brandt, Johannes Schumacher Maienschlager FOTOS Krusebild (S. 4/5), iwmcollections.org.uk (S. 6), Felix Grünschloß (S. 7, 11/12, 23, 25, 37, 42, 47), Marc Domage (S. 7 unten), Maifoto Galerie (S. 12), Peter Spuhler (S. 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19), Mina Salehpour (S. 20/21), Falk von Traubenberg (S. 27/28, 30/31, 32/33, 49, 56), Jochen Klenk (S. 29, 52/53), Jacqueline Krause-Burberg (S. 39, 44), Gert Weigelt (S. 41), Katrin Lautenbach (S. 44)

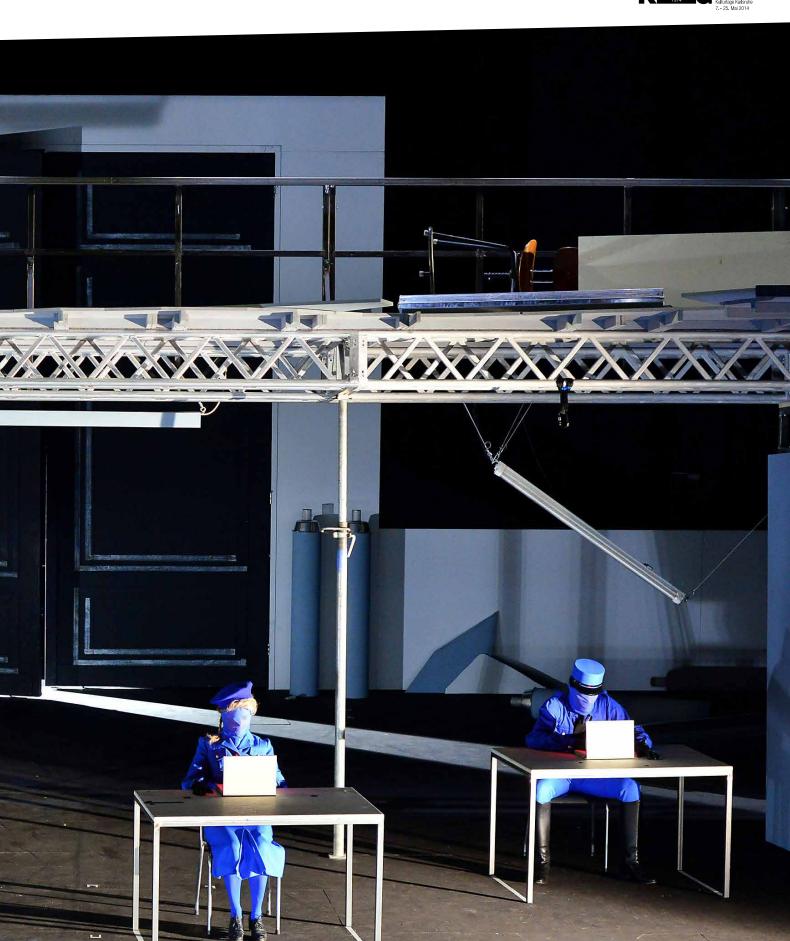
Programmänderungen vorbehalten, Stand 28.4.14



AUS DER SOZIALEN TRILOGIE VON GEORG KAISER

KOPRODUKTION MIT DEN RUHRFESTSPIELEN RECKLINGHAUSEN 2013 EUROPÄISCHE KULTURTAGE KARLSRUHE 2014 8., 11., 18., 23., 25.5., 7., 12.6. ZUM LETZTEN MAL





ERINNERUNG PARADOX

Jahrzehntelang lag es im Keller: das Eiserne Kreuz meines Großvaters, das er wohl an der Ostfront des Ersten Weltkriegs erworben hat und mit dem ich als Kind gespielt habe, zusammen mit den anderen Orden und Ansteckern in der Blechschachtel. Dann lernte ich im Schulunterricht, dass auch Hitler ein Eisernes Kreuz im Ersten Weltkrieg erworben hat. Meinen Großvater mütterlicherseits konnte ich nach seinen Erfahrungen nicht mehr befragen, er starb 1945 an den Folgen der Ruhr, die er sich 1918 im Gefangenenlager zugezogen hatte. Mir bleibt sein bunter Kelim, den er vom Balkan mitgebracht hat und der jetzt mein Gästesofa schmückt. Auch mit meinem Großvater väterlicherseits hätte ich gern über seinen Weltkrieg gesprochen, seine Ausbildung zum berittenen Husar, seine Gefangennahme beim allerersten Einsatz 1915, seine Odyssee durch sibirische Lager, Kälte, Krankheiten, Hunger, gekochte Stiefelsohlen, seine unfreiwillige Weltreise 1920 über Wladiwostok, San Francisco, den Panama-Kanal bis zu seiner Entlassung in Hamburg, der Hafenstadt, die meine Bielefelder Eltern später als neue Heimat wählen sollten. Aber auch der andere Großvater starb, bevor ich mit ihm sprechen konnte. Was mir bleibt, sind wenige Schwarzweiß-Fotos von ihm mit mir als Baby im Arm, sein Parteibuch 1933 bis 1945 und Karten und Briefe aus der Gefangenschaft, lesbar abgeschrieben von meiner Tante. Alle diese Erinnerungen lagern noch im Keller meiner Eltern. Bislang haben wir in der Familie nur vom Zweiten Weltkrieg gesprochen, den meine Eltern, zum Glück zu jung für den Fronteinsatz, als Hitlerjunge und Jungmädel in der Kinderlandverschickung überstanden haben.



WILLIAM AVERY BISHOP VOR SEINEM DOPPELDECKER, 1916

Aber in diesem Jahr 2014 sprechen wir auf einmal von der Welt von gestern, wie Stefan Zweig seine Erinnerungen an die lange Friedenszeit vor 1914 nannte, einem Europa, das jedermann ohne Pass und Visum vom Atlantik bis an den Ural bereisen konnte, in dem es vielfältige Bande zwischen den Familien, Städten, Ländern gab. Und Zweig erzählt von der plötzlich auf allen Seiten ausbrechenden Kriegsbegeisterung, die fast jeden erfasste, auch die klügsten Köpfe. Wer sich in die vielen dicken Bücher, die Sonderhefte, die Fernsehdokumentationen vertieft, die seit einigen Monaten den Ersten Weltkrieg überhaupt erst wieder zu einem medialen Phänomen machen, entdeckt Erstaunliches: In München erfindet Josef Schmidt das Spiel Mensch ärgere Dich nicht, das in den Lazaretten zum großen Erfolg werden sollte. In Prag beginnt der Versicherungsangestellte Franz Kafka, parallel zum Kriegsausbruch an seinem Roman Der Prozess zu arbeiten. An der Technischen Hochschule Karlsruhe und später in Berlin arbeitet der deutsch-jüdische Chemiker Fritz Haber an der Ammoniak-Synthese, um künstlichen Dünger und Sprengstoff ohne Salpeter herstellen zu können – eine Erfindung, für die ihm 1919 der Nobelpreis zugesprochen wird. Und 1915 überwacht er höchstpersönlich, wie in den Schützengräben von Ypern zum ersten Mal von ihm entwickeltes Giftgas eingesetzt wird. In Paris malt Picasso riesige Bühnenprospekte für Ballette zur Musik von Strawinsky und erfindet mit Georges Braque den Kubismus; im neutralen Zürich bereitet Lenin die Revolution vor, während im Cabaret Voltaire nebenan der Dadaismus entsteht.

Mit den EUROPÄISCHEN KULTURTAGEN 2014 unternehmen über 30 Karlsruher Kulturinstitutionen den Versuch, die Weltwendezeit 1914 bis 1918 mit den Mitteln der Kunst erfahrbar zu machen, Verbindungslinien in unsere scheinbar friedliche Gegenwart zu ziehen, Vom Giftgas zur Drohne, wie das Zentrum für angewandte Kulturforschung am KIT sein Symposium treffend betitelt hat. Als eines der ersten Festivals in Europa eröffnen wir in Karlsruhe das Feld für die Kultur der Erinnerung – im Dialog mit unseren französischen Nachbarn, die vor 100 Jahren, heute unfassbar, "Erzfeind" genannt wurden, und in Zusammenarbeit mit unseren Partnerstädten. Denn da die letzten Zeitzeugen verstummt, die Erinnerungsstücke im Keller vergraben sind, ist es der Kunst in allen ihren Formen aufgegeben, das Gespräch mit unserer Geschichte, Gegenwart und Zukunft anzuzetteln.





Im STAATSTHEATER heißt das, Texte aus dem Ersten Weltkrieg mit heutiger Musiksprache neu zu vertonen, wie im Liederabend von Steven Ebel, oder im Krieg gefallene Komponisten mit Werken ihrer überlebenden Zeitgenossen zu kombinieren, wie im Sonderkonzert der BADISCHEN STAATSKAPELLE. Mauricio Kagel entlarvt in den **Nachtklängen** zusammen mit drei jungen Komponisten aus den Kriegsnationen Türkei, Frankreich und Deutschland Musik als Werkzeug der Gewalt. Die Atombombe des **Doctor Atomic** Robert Oppenheimer beendete den Zweiten Weltkrieg, wie man in der Aufsehen erregenden Oper von John Adams erfahren kann, aber das Konzept der Atombombe und des letzten aller Kriege hat schon 1914 der britische Science Fiction Autor H. G. Wells beschrieben. Stefan Viering wird aus dessen Buch Befreite Welt lesen, wie auch aus kriegsbegeisterten Texten deutschsprachiger Autoren 1914, von Rainer Maria Rilke über Bertolt Brecht und Thomas Mann bis zu Stefan Zweig. George Tabori, der große ungarisch-jüdische Dramatiker und Erzähler, der am 25. Mai 100 Jahre alt geworden wäre, spekuliert in **Mein Kampf** komödiantisch mit der Frage, wie anders die Weltgeschichte verlaufen wäre, hätte der in einem Wiener Männerwohnheim hausende Adolf Hitler als Künstler Erfolg gehabt.

Die Geschichte vom Soldaten schrieb Strawinsky mitten im Ersten Weltkrieg; das Gastspiel in der Regie von Daniel Pfluger erzählt das Musiktheater mit heutigen Mitteln. **Billy Bishop** war ein kanadisches Flieger-As; die Hörspiel-Version des Musicals produziert

der SWR im KLEINEN HAUS mit Ilja Richter in der Hauptrolle. Uns war es wichtig, großes Theater aus Frankreich im Festival zu zeigen. Der Regisseur und Autor Pascal Rambert kommt mit **Clôture de l'amour** aus Paris und spielt auch eine der Hauptrollen in diesem Deutsch übertitelten furiosen Kampf der Geschlechter.

1917 bis 1919 schrieb der expressionistische Dramatiker Georg Kaiser sein großes Drama **Gas** über die Energiequelle und das Kampfmittel – zwei Eigenschaften, von denen die Welt heute wieder spricht und die wir mit der Inszenierung von Hansgünther



STANISLAS NORDEY, AUDREY BONNET "CLOTÛRE D'AMOUR"

EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014

Heyme zur Diskussion stellen. Mit dem Berliner Maxim Gorki Theater und der Autorin Mely Kiyak entwickeln wir Aufstand, den Monolog eines zornigen Künstlers aus der Türkei, der mit der Frage ringt, ob er sich den Protesten auf dem Taksim Platz anschließen soll. Das JUNGE STAATSTHEATER bringt den wohl berühmtesten Weltkriegsroman Im Westen nichts Neues in Klassenzimmer. Und es hat eine französische und eine deutsche Schulklasse eingeladen, sich mit Karlsruher Bürgern unter dem grenzüberschreitenden Motto Gloire & Glanz in Tanz, Performance und Bildender Kunst damit auseinanderzusetzen, was Krieg für uns heute bedeutet. Die Seniorentheatergruppe BaSta bringt in Ich war 1914 fünfundzwanzig das Kriegstagebuch eines Großvaters in die INSEL. Das große VOLKSTHEATER-Projekt zu den Kulturtagen holt 100 Karlsruher mit ihren 100 Dokumenten auf die Bühne – dreimal jeweils rund um die Uhr, so total, wie der Krieg vor 100 Jahren war. Vielleicht gehört zu den Dokumenten auch ein Eisernes Kreuz oder das Foto eines Großvaters mit seinem Enkelkind: Erinnerungsstücke – so paradox ist die Zeit, so paradox die Kunst – die in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen werden.

von Jan Linders



PROGRAMM IM STAATSTHEATER

ERÖFFNUNG EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014

Mit Staatssekretär Jürgen Walter MdL, Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup & Prof. Dr. Andreas Voßkuhle, Präsident des Bundesverfassungsgerichts

7.5. KLEINES HAUS & STUDIO

AUSSTELLUNG

VORMORGEN

Hör-Installation nach Ernst Toller 7. – 13.5. OUTER SPACE

MIT HERZ UND HAND FÜRS VATERLAND

Kriegskeramik aus der Sammlung des Badischen Landesmuseums 7. – 25.5. UNTERES FOYER

DISKUSSION

GOTT UND DIE WELT EXTRA – DIE PASSAGIERIN 20.5. UNTERES FOYER

KONZERT

3. LIEDERABEND-STEVEN EBEL

Werke von **Boulanger**, **Ives**, **Gurney**, **Strauss**, **Ebel** (URAUFFÜHRUNG) **Steven Ebel** Tenor **John Parr** Klavier **17.5. KLEINES HAUS**

7. SINFONIEKONZERT

Werke von Bach / Webern, Schönberg, Berg & Górecki Ks. Barbara Dobrzanska Sopran Renatus Meszar Sprecher 18., 19.5. GROSSES HAUS

4. SONDERKONZERT

Werke von Bach / Webern, Butterworth, Stephan & Górecki 23.5. GROSSES HAUS

LESUNG

GEORGE TABORI 100

Sts. Stefan Viering liest zum 100. Geburtstag von George Tabori 9.5. STUDIO

MENSCHEN IM KRIEG

Persönliche Schicksale am Oberrhein Schauspieler lesen Tagebücher und Briefe aus der Ausstellung im Generallandesarchiv



STEFAN VIERING LIEST: ENDZEIT EUROPA

Kriegsbegeisterte und kriegskritische Texte deutschsprachiger Autoren 1914 – 1918 von Stefan Zweig bis Franz Kafka 16.5. STUDIO

STEFAN VIERING LIEST: BEFREITE WELT

Science Fiction Autor H. G. Wells dachte 1914 die Atombombe voraus

19.5. STUDIO

OPER

DIE PASSAGIERIN

Oper von Mieczysław Weinberg mit deutschen und englischen Übertiteln DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 13., 16.5. ZUM LETZTEN MAL GROSSES HAUS

DOCTOR ATOMIC

Oper von John Adams in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln 10., 15., 21., 25.5. GROSSES HAUS

SCHAUSPIEL

AUFSTAND

Auftragswerk von Mely Kiyak 22. & 23.5. STUDIO

BILLY BISHOP STEIGT AUF

>>SWR2

Live-Hörspiel in Kooperation mit dem SWR Musical über das kanadische Kriegsflieger-As mit Ilja Richter 12. & 13.5. KLEINES HAUS

CLÔTURE DE L'AMOUR

Gastspiel in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln Ein Mann und eine Frau im Abnutzungskrieg. Die beim Festival d'Avignon gefeierte Uraufführung des Regisseurs von Eine (mikro) ökonomische Weltgeschichte, getanzt, Pascal Rambert 21. & 22.5. KLEINES HAUS

DIE GESCHICHTE VOM SOLDATEN

Gastspiel: Daniel Pfluger inszeniert bildkräftig Strawinskys Kammeroper von 1917 mit Gesang, Schauspiel und Tanz **PREMIERE 14., 15.5. KLEINES HAUS**

FARBEN

Szenische Lesung des Stücks von Mathieu Bertholet über die Karlsruher Chemiker Fritz und Clara Haber

18.5. OUTER SPACE

GASI+II

aus der Sozialen Trilogie von Georg Kaiser **Premiere 8., 11., 18., 23., 25.5. KLEINES HAUS** Koproduktion mit den Ruhrfestspielen 2013

GLOIRE & GLANZ

VOLKS THEATER

Performance zu 100 Jahre Krieg und Frieden Anmeldung unter volkstheater@staatstheater.karlsruhe.de 17.5. VOR DEM THEATER

100 DOKUMENTE

VOLKS THEATER

von Gerardo Naumann | URAUFFÜHRUNG **PREMIERE 10., 16., 24. 5.** NUR DREI MAL **KLEINES HAUS** 24 Stunden, Einlass jederzeit

ICH WAR 1914 FÜNFUNDZWANZIG



Produktion der Seniorentheatergruppe BaSta 14., 18., 23.5. INSEL

IM WESTEN NICHTS NEUES

Klassenzimmerstück nach Erich Maria Remarque Premiere 9., 13., 14., 15., 22., 27.5.
KLASSENZIMMER IN & UM KARLSRUHE

IN ZEITEN DES KRIEGES? UND DANACH!

Theaterstück von Georg-Achim Mies Gastspiel aus Berlin: Günter Barton verkörpert fünf Soldatinnen und Soldaten aus den Kriegen des 20. Jahrhunderts 11.5. STUDIO

KRIEGSERKLÄRUNGEN

URAUFFÜHRUNG

Autorenprojekt mit jungen Dramatikern aus den Karlsruher Partnerstädten Krasnodar, Nancy, Nottingham, Temeswar, Rijeka 15. & 16.5. OUTER SPACE

MÄNNERPHANTASIEN

von Patrick Wengenroth nach Klaus Theweleit URAUFFÜHRUNG / WIEDERAUFNAHME 10.5. STUDIO

RECHTSMATERIAL

von Jan-Christoph Gockel & Konstantin Küspert URAUFFÜHRUNG **14.5. STUDIO**

SCHLACHTFELD ERINNERUNG

Dokumentartheatermacher Hans-Werner Kroesinger und Regine Dura stellen ihr Projekt zur Südostfront des 1. Weltkriegs vor 17.5. STUDIO

RECHTS-MATERIAL



EIN NSU-PROJEKT

VON JAN-CHRISTOPH GOCKEL & KONSTANTIN KÜSPERT URAUFFÜHRUNG 14., 29.5., 11., 18., 28.6. & WEITERE TERMINE



ISTANBUL NOTIZEN

AUTORIN MELY KIYAK WAR AUGENZEUGIN DER PROTESTE AUF DEM TAKSIM PLATZ

+++ Nicht mitmachen. Nicht hinhören. Es ist mir alles egal. +++

Ich sitze am Schreibtisch. Die Notizbücher sind aufgeschlagen, ich bin müde. Istanbul erledigt mich schon in der ersten Woche.

Was soll ich machen? Schlafen? Schreiben? Kann ein Schreiber dösen, ohne auch noch über das Dösen zu schreiben? Darf ich dösen, wenn draußen gerade die Stadt durchdreht?

Ich komme also irgendwo an, will mich ausruhen, und dann geht entweder das Land kaputt, oder das Internet, oder tausende von Demonstranten verlangen, dass die Regierung zurücktritt. Tayyip Erdoğan regiert seit zehn Jahren die Türkei, aber ausgerechnet in dem Jahr, in dem ich für ein paar Monate nach Istanbul ziehe, haben sie die Nase voll von ihm und gehen auf die Straße. Jetzt hatte ich gerade begonnen, das zu machen, wovon moderne Frauen meines Alters immer so schwärmen, Yoga, Ferien vom falschen Atmen, das eigene Sein genießen, sich mit Lavendelöl massieren, da gehen die Türken auf die Barrikaden.

Ich bin fest entschlossen, nicht mitzumachen, nicht hinzuhören, es ist mir alles egal. Ich atme ein. Ich atme aus. Morgen kaufe ich Lavendelöl.

+++ Überfälliger Vulkanausbruch +++

Ich laufe die Istiklal-Straße zum Taksim-Platz hinunter und kann die vielen Graffiti nicht fassen. So etwas gab es hier noch nie: keine einzige unbeschriftete Stelle mehr, als ob eine lang gehütete Sprachlosigkeit sich ihren Weg bahnt, wie ein überfälliger Vulkanausbruch, der verspätet und dafür umso wuchtiger explodiert.

Sprühdosen werden praktischerweise an jeder Ecke verkauft. Auf dem Platz selbst tanzen sie einen Riesen-Halay, ganz traditionell zu Davul und Zurna. Weiter oben im Park rebellieren die Atomkraftgegner.

An einer Schnur, die zwischen zwei Bäumen gespannt ist, hängen Fotodokumente von der Polizeigewalt auf dem Platz wenige Tage zuvor.

+++ Soldaten Adenauers +++

Es gibt eine Geschichte aus Istanbul, die vor zwei Jahren pas-

sierte und die mir eine Freundin erzählte. Es sollte die Nacht der Ausstellungen und Galerien werden. In Tophane, auf der europäischen Seite, geschah in der Nähe des Istanbul Modern, dem Museum für zeitgenössische Kunst, das, was überall auf der Welt bei Ausstellungseröffnungen geschieht.

Besucher stehen im lauen Abendwind auf der Straße. Sie plaudern und trinken ein Gläschen.

Auf einmal tauchen, wie aus dem Nichts, bärtige Gestalten auf, prügeln auf die Leute ein und besprühen sie mit Reizgas.

Die Überfallenen fliehen in die Galerie, schließen sich ein und rufen über Telefon die Polizei um Hilfe. Stundenlang, immer wieder. Nichts passiert. Die Polizei kommt nicht.

Das war, so berichteten es Freunde aus der Kunstszene, ein Erweckungserlebnis. Der Punkt, an dem sie begriffen: Der Wind hat sich gedreht.

Auch diese Freunde sind in diesem Sommer auf der Straße und demonstrieren. Sie wollen Kunst machen, sie sind gesellschaftskritisch und international begehrt, aber hier in der Heimat haben sie es mit einem Machthaber zu tun, der auf Islamokitsch steht und sich ein architektonisches Beispiel an saudischer Stadtarchitektur zu nehmen scheint. Sie haben echt eine Rechnung mit ihm offen und können sich kaum auf ein Gespräch mit ihrem Gegenüber konzentrieren, weil sie permanent auf Facebook verfolgen, an welchem Stand gerade jemand einen Vortrag hält oder eine spontane Wutrede. Die Kunstfreunde sind, Aufruhr hin oder her, gut gekleidet. Die weißen Blusen und Hemden sind blütenweiß und gestärkt. Schöne Leute.



Mely Kiyak lebt und arbeitet in Berlin; im Sommer 2013 war sie Gast des Goethe-Instituts Istanbul und schrieb ihre Istanbul Notizen, erschienen im ebook-Verlag Shelff. Für das Maxim Gorki Theater Berlin und das STAATSTHEATER schreibt sie Aufstand.

AUFSTAND

von Mely Kiyak | AUFTRAGSWERK

R András Dömötör B & K Moïra Gilliéron D Daniel Richter, Jan Linders MIT Mehmet Yilmaz

Voraufführung 22. & 23.5.14 | Premiere 27.6.14 STUDIO



ISTANBUL, 1. JUNI 2013: AUF DER HAUPT-EINKAUFSSTRASSE ISTIKLAL: HARTER POLIZEIEINSATZ MIT TRÄNENGAS GEGEN DIE DEMONSTRANTEN



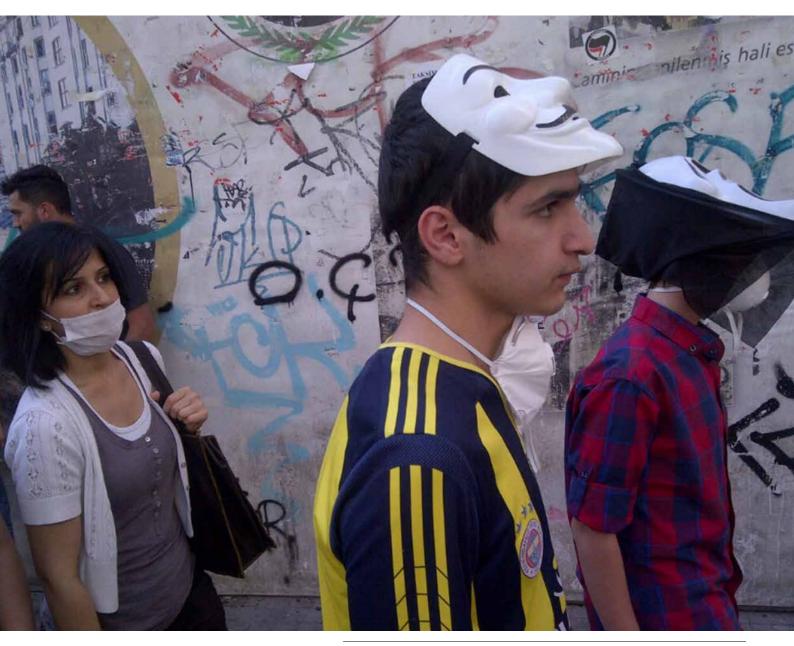
1. JUNI 2013: WER KEINE GASMASKE HAT, HILFT SICH MIT OP-EINWEGMASKEN, ZITRONENSAFT, MILCH UND SPRÜHFLASCHEN UM DIE WIRKUNG DES TRÄNENGASES ZU LINDERN.



1. JUNI 2013: IN DER ISTIKLAL-FUSSGÄNGERSTRASSE. DIE MEISTEN LÄDEN HABEN GESCHLOSSEN, EINIGE BIETEN DEN DEMONSTRANTEN WASSER, ZITRONEN, MILCH AN.

DEMONSTRANTEN HABEN "CLOWNSGESICHTER" DURCH DIE MILCH.

14



3. JUNI 2013:

ES DEMONSTRIEREN JUGENDLICHE WIE AUCH HAUSFRAUEN. DIE GUY-FAWKES-MASKE, BEKANNT VON "OCCUPY WALLSTREET", WIRD JETZT AUCH IN ISTANBUL ZUM SYMBOL.

STRASSEN DER FREIHEIT





2. JUNI 2013: BUSFAHRER HABEN AUS SOLIDARITÄT DIE STÄDTISCHEN BUSSE ZUM TAKSIM-PLATZ GEFAHREN. DORT WERDEN SIE FAHRUNTÜCHTIG GEMACHT UND ALS BARRIKADEN EINGESETZT.



2. JUNI 2013: BARRIKADE VOR DEM ATATÜRK-KULTURZENTRUM. DIE OPER WURDE SCHON VOR EINIGEN JAHREN GESCHLOSSEN. ANGEBLICH SOLL SIE RENOVIERT WERDEN, DOCH ES TUT SICH NICHTS.



2. JUNI 2013: HUNDERTTAUSENDE VERSAMMELN SICH AUF DEM TAKSIM-PLATZ NAHE GEZI-PARK. UNTER DEN FAHNEN AUCH REGENBOGENFLAGGEN.



10. JANUAR 2014:

RUHE AUF DEM MAJDAN IN KIEW. NACHDEM DER SCHNEE, DER AUF DIE BARRIKADEN GESCHÜTTET WORDEN IST, GESCHMOLZEN IST, ERKENNT MAN DIE KONSTRUKTION MIT UNZÄHLIGEN SÄCKEN. IM HINTERGRUND DAS GEWERKSCHAFTSGEBÄUDE, IN DEM SICH DIE OPPOSITIONSPARTEIEN VOR ORT IHRE BÜROS AM MAJDAN EINGERICHTET HABEN.



12. JANUAR 2014:

AM SONNTAG FAND NACH EINEM AUFRUF DER VERSCHIEDENSTEN OPPOSITIONSPARTEIEN AN DAS UKRAINISCHE VOLK EINE GROSSE DEMO STATT, ZU DER AUCH ZAHLREICHE FAMILIEN AUF DEN MAJDAN GEKOMMEN SIND.

DIE DEMO BEGANN MIT EINER MESSE MIT VERTRETERN ALLER GLAUBENSRICHTUNGEN IN DER UKRAINE.

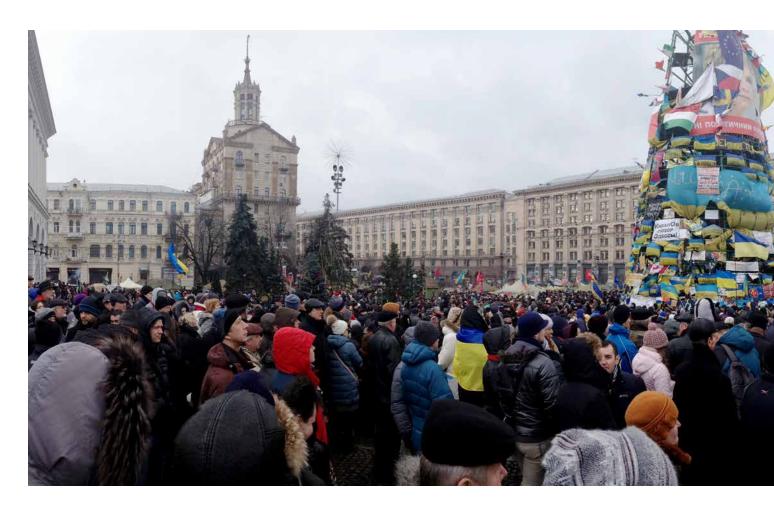
DER EHEMALIGE PRÄSIDENT JANUKOWYTSCH BEFAND SICH NOCH AN DER MACHT.



20. FEBRUAR 2014:

AUS SOLIDARITÄT FÜR DIE DEMONSTRANTEN IN KIEW, AUF DIE AM ABEND ZUVOR GESCHOSSEN WURDE, HAT SICH DIE BISHER GRÖSSTE MENSCHENMENGE AUF DEM CHARKIWER MAJDAN VERSAMMELT.

EUROPAS HERZ SCHLÄGT AUF DEM MAJDAN



"Hohe Auflösung", geschrieben 2012, spielt u. a. auf dem Kiewer Majdan und erzählt mit den Mitteln einer Boulevard-Komödie prophetisch von den Ereignissen der letzten Februartage in Kiew – kurz bevor scharf geschossen wurde. Wir haben fünf ukrainische Autoren und Journalisten, darunter auch den Stückautor Dmytro Ternovyi gebeten, uns ihre ganz persönliche Sicht auf die aktuellen Geschehnisse in ihrer Heimat zu schildern. Die ukrainischen und russischen Texte hat Lydia Nagel ins Deutsche übersetzt.

SERHIJ ZHADAN

"Die Okkupation von ukrainischem Territorium durch russische Truppen bedeutet für die Ukraine die Gefahr eines Krieges. Wobei Position und Argumentation der russischen Führung unverhohlen zynisch und brutal wirken. Wir werden in eine Katastrophe getrieben, uns wird ein Konflikt aufgezwungen und, wie wir ohne Opfer und Tragödien daraus hervorgehen können, ist momentan unklar. Da kann man nur noch auf die Besonnenheit und Beherrschung der Bürger und die diplomatischen Möglichkeiten der Politiker hoffen. Ansonsten könnten wir Zeugen und Beteiligte wirklich schrecklicher und unabwendbarer Ereignisse werden."



Serhij Zhadan, Jurymitglied des Dramenwettbewerbs Über Grenzen sprechen, ist Kultautor und Frontmann der Band Hunde im Weltall. Bei Suhrkamp sind u. a. seine Romane Depeche Mode und Die Erfindung des Jazz im Donbass erschienen.

PAVLO ARIE

"Die Wörter Revolution und Ukraine scheinen mittlerweile zu einer Einheit verschmolzen zu sein, die Ukrainer haben längst



den Geruch der Barrikadenfeuer und brennenden Autoreifen angenommen. Die Weigerung des Präsidenten Janukowytsch, das Assoziierungsabkommen mit der EU zu unterzeichnen, war der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, die Studenten gingen auf die Straße. Janukowytsch ließ auf Anraten des Kremls die unbewaffneten Studenten blutig auseinandertreiben. Aber da hatten sich die Machthaber in Moskau verrechnet, die Ukrainer ließen sich nicht so schnell einschüchtern. Das Land erhob sich, Millionen Menschen wurden sich bewusst, dass sie auf keinen Fall die Sowjetunion zurückhaben oder in einem Großrussland leben wollten, das Putin in seinem Geld- und Machtrausch so hartnäckig zu errichten versucht. Wenn die Ukraine nicht gekauft werden kann, dann muss sie erobert werden.

Je härter die Regierung vorging, desto stärker wurde der Widerstand auf dem Majdan. Die Ereignisse gipfelten in der Erschießung unbewaffneter Demonstranten durch Scharfschützen. Anstatt wegzulaufen schützten sich die Leute mit Holzschilden und versuchten, einander zu helfen. Die Menschen auf dem Majdan waren bereit, für ihre Sache zu sterben und stellten das unter Beweis, Janukowytsch ergriff feige die Flucht. Aber Putin gibt nicht so einfach auf und hat der Ukraine unter fadenscheinigen Vorwänden faktisch den Krieg erklärt. Ja, Russland ist stärker, seine Methoden sind ausgefeilt, ich glaube aber nicht, dass es gelingen wird, die Ukraine mit Gewalt einzunehmen, dafür hat Putin einfach nicht genügend Kugeln."



Pavlo Arie ist ukrainischer Dramatiker und Konzeptkünstler. Seit 2012 kuratiert er den einzigen Wettbewerb für zeitgenössische ukrainische Dramatik Drama.UA.

DMYTRO TERNOVYI

"Heute hat mir ein alter Bekannter aus Kiew am Telefon ganz begeistert erzählt, dass er einer Bürgerwehr beigetreten ist. Er patrouilliert jetzt in seinem Viertel mit anderen Aktivisten und Milizionären, denen vertraut wird. Verstehst du, wir sind jetzt selber für alles verantwortlich, wir entscheiden selber, was wir tun und wie wir leben wollen, schrie er in den Hörer - das ist das Gefühl mit dem die Ukraine gerade lebt. Und das bedeutet, dass wir nicht nur endgültig mit der sowjetischen Vergangenheit brechen, wo sich jeder nur als Rädchen in einem riesigen Getriebe gefühlt hat, nicht nur die Fehler von 2005 vermeiden, als wir uns auf die 'orangenen' Politiker verlassen hatten ...

Es heißt, dass wir jeden Tag eine bewusste Entscheidung gegen die Gleichgültigkeit treffen. Dass wir selbst die Marschrichtung festlegen und nicht gehorsam in eine vorgegebene Richtung laufen werden. Die Ukrainer stehen auf einmal als durch und durch europäische Nation in der Welt da. Irgendjemand hat gesagt, dass Europas Herz gerade auf dem Majdan schlägt. Das stimmt: Im 21. Jahrhundert haben zum ersten Mal so viele Menschen für die Werte der westlichen Welt ihr Leben lassen müssen."



Dmytro Ternovyi, Autor von Hohe Auflösung und Journalist, leitet zusammen mit seiner Frau Olga das Mistkäfertheater in Kharkiv im Osten der Ukraine.

NATALJA VOROZHBIT

"Das Jahr 2014. Mittelalter. Die Menschen sind noch genauso grausam, naiv und umnachtet wie im Jahr 1014. Die Welt wird immer noch von einigen wenigen Menschen beherrscht, die über eine genauso bedingungslose Macht verfügen wie die Kaiser. USA, der Kreml oder Brüssel werden zu einem höllischen Olymp, wo sich alles entscheidet. Jeder Tag beginnt mit der Verkündung einer neuen Verschwörung gegen die Ukraine. Und ich? Ich bin ein kleines Sandkorn, das nichts bewirken kann. Meine Liebe und mein Land werden mit Füßen getreten. Halt dich bloß bedeckt, du Miststück, heißt es, wir machen dich platt. Was willst du da für Freiheiten? Was denn bitte für eine Gerechtigkeit? Was fällt dir überhaupt ein, auf diesen Majdan zu gehen?

Bitte vielmals um Entschuldigung, ich wollte nur meine Unzufriedenheit mit der Regierung zum Ausdruck bringen, rechtfertige ich mich nun schon den vierten Monat. Die haben mich so gemein und zynisch betrogen. Und da habe ich beschlossen, dass ich das Volk bin und kein zitterndes Etwas, dass ich Rechte habe. Und bin auf den Majdan gegangen. Um irgendwas von Freiheit und Unabhängigkeit zu piepsen. Meine Naivität ist sehr mittelalterlich. Und drei Monate auf dem Majdan rumzustehen ist irre. Und für sein Land zu sterben scheint auch nicht so ganz zeitgemäß.

So viele Szenarien auch entworfen werden, so viele verschiedene Prognosen zu hören sind, so sehr die Regenten auch dämonisiert werden, die Welt ist nun einmal so, dass sie alle überraschen kann. Kaum jemand hatte daran geglaubt, dass wir Janukowytsch stürzen werden. Uns schienen die Adern zu platzen. Aber nach den Massenmorden der Scharfschützen und der Berkut an den Demonstranten trat ein einfacher Kämpfer auf die Majdanbühne und sagte klar und deutlich, was Janukowytsch blühe, wenn er nicht bis zum Morgen zurücktrete. Und bis zum Morgen hatte Janukowytsch das Land verlassen. Da wurde mir klar, dass ein kleiner, einfacher Mensch den Lauf der Geschichte in andere Bahnen lenken kann, die Götter auf einmal von ihrem Olymp stürzen und die Dämonen doch sterblich sind."



Natalja Vorozhbit ist Dramatikerin und Drehbuchautorin, sie sammelte in den letzten Monaten Interviewmaterial für das erste dokumentarische Stück zu den Protesten. Die Majdantagebücher werden demnächst im Franko-Theater im Zentrum Kiews uraufgeführt.

DANYLO BILYK

"Vor 23 Jahren war der ukrainische Kampf gegen das totalitäre System träge, weil es eigentlich kein Kampf war. Das sowjetische System änderte im Jahre 1991 bloß seinen Namen, Symbole und Gesichter, behielt jedoch seinen Kern. Aus den totalitären kommunistischen Partei- und Wirtschaftseliten entstanden Oligarchen und an diese gekoppelte politische Parteien und staatliche Strukturen, die das Zwei-Klassen-Gesellschaftsmodell aufrecht erhalten konnten. Die mediale Pluralität und Öffnung des Landes gegenüber dem Rest der Welt begünstigte dennoch die Entwicklung einer Zivilgesellschaft in der Ukraine, die von Jahr zu Jahr zum Aufstand gegen den Autoritarismus des Staats nach altem Modell reifte.

Nun ist der Präsident, der das alte System besonders dreist und offen benutzte und beschützte, gestürzt worden. Das System ist es jedoch nicht. Mehr noch – es kämpft so aggressiv wie nie zuvor gegen die Versuche von Millionen, es in der ukrainischen Geschichte zu begraben. Das System kehrte rasch in den Kampf zurück, nicht mehr von innerhalb, sondern diesmal von außerhalb des Landes. Es erscheint mit einem besonders erschreckenden Gesicht vor der Bevölkerung – ausgerüstet mit Panzern, Militärtechnik, Flotte und Maschinengewehr, kaltblütig gespielt von dem größten Meister des Genres der neusten Weltgeschichte. Nun kann es den Ukrainern nur mit Hilfe der demokratischen Welt gelingen, das auferstandene Phantom des Systems zu beseitigen. Auf den Erfolg dieses Kampfes darf man jetzt nur noch hoffen."



Der Journalist Danylo Bilyk organisiert pro-ukrainische Demos in Deutschland, ist Student der Medienund Kultursoziologie an der Universität Trier, Absolvent der Nationalen Taras-Shevtshenko-Universität in Kiew, Mitglied der Evolutionären Humanisten Trier e. V.

HOHE AUFLÖSUNG

Ein aktuelles Stück aus der Ukraine von Dymtro Ternovyi Deutsch von Lydia Nagel

R Mina Salehpour B Jorge Caro K Maria Anderski D Michael Gmaj MIT Baggeröhr, Krafft – Brandt, Wegner, Wiegard

Premiere 9.6.14 STUDIO

Weitere Termine 16., 25., 29.6., 3., 8., 25.7.

EINEN MENSCHEN LIEBEN, NICHT SEIN GESCHLECHT



Katharina Gerickes Stück "Maienschlager" spielt mit dem Gedanken einer märchenhaften Möglichkeit: Dass die Liebe eines Hitlerjungen zu einem jüdischen Jungen über die Gewalt der Nazizeit siegen könnte. Heutzutage ist es verboten, Homosexuelle zu diskriminieren, aber ihre sexuelle Identität in einem Lehrplan für Schulen zu thematisieren, stößt bei vielen Menschen auf großen Widerstand. Eine Petition gegen die Pläne des Landes Baden-Württemberg, die "Akzeptanz sexueller Vielfalt" zum Gegenstand eines Bildungsplans ab 2015 zu machen, wurde von 192,450 Menschen, davon 82.000 aus Baden-Württemberg unterzeichnet. Wie geht es homosexuellen Jugendlichen heute? Jamie, 17, und Julian, 21, sind Teil der Jugendgruppe "Schwule Jungs" des Vereins "Schwung – Schwule Bewegung Karlsruhe e. V.". Regisseur Stefan Otteni und Dramaturgin Kerstin Grübmeyer haben beide zum Gespräch getroffen.

Kerstin Grübmeyer Jamie und Julian, wie seid ihr euch eurer Homosexualität bewusst geworden?

Julian Es gab einen Klassenkameraden, den ich mochte. Ich fand's cool, mich mit ihm zu unterhalten, habe gehofft, dass wir

Freunde sein könnten. Und dann kamen die Weihnachtsferien, und ich habe angefangen, ihn zu vermissen, hab mir gewünscht, wieder Schule zu haben, um ihn zu sehen. Und eines Morgens bin ich aufgewacht und wusste, ich bin schwul.

Jamie Meine Mutter hat mir immer eingeschärft, ich dürfte auf keinen Fall was mit einem Mädchen anfangen, bevor ich 18 bin, weil mich das nur durcheinanderbringt. Ich hatte viele beste Freundinnen, aber nie den Drang, mit denen eine Beziehung anzufangen. Irgendwann wollte ich auch männliche Freunde haben, weil ich das Gefühl hatte, dass die mich als Mann vielleicht besser verstehen. Als ich mich zum ersten Mal richtig verliebt habe, in einen Mann, war das ganz anders, als mit der besten Freundin zu knuddeln oder zu knutschen. Ich habe mich richtig erschrocken, weil diese Gefühle so neu waren. Ich war völlig Feuer und Flamme. Später hatte ich noch eine Freundin und dachte eine Zeit lang, ich wäre bisexuell. Aber die Intimität mit ihr war nicht so intensiv. Dann wurde es mir klar - ich bin schwul.

Stefan Otteni Also hat bei deiner ersten großen Liebe das Schwulsein noch gar keine Rolle gespielt?

Jamie Es war mir nicht so wichtig, dass das ein Mann war, das Verliebtsein war wichtig. Die Reaktion meiner Mutter war: "Eigentlich hab ich das schon gewusst. Ich mach jetzt keine Freudensprünge, aber du bleibst trotzdem mein Sohn." Und dann hat sie es meinem Papa erzählt, und ich hab ihn einfach nur laut lachen gehört.

Julian Ich habe einen Opa, der transsexuell ist und sich vor drei Jahren zu einer Frau hat umoperieren lassen. Meine Eltern haben immer zu mir gesagt: "Wenn du mal ne Freundin oder einen Freund hast ... " Mein Vater meinte: "Toll, dann haben wir eine noch buntere Familie!"

Grübmeyer Seid ihr mit euren toleranten Familien eher die Ausnahme oder die Regel?

Jamie Es gibt Leute, die haben wirklich schlechte Erfahrungen gemacht, haben auch Angst und sind noch gar nicht geoutet. Die sind z. T. schon älter als ich. Ich glaube, so cool wie unsere reagieren die anderen Eltern in den seltensten Fällen.

Otteni Wie war dann das Coming-Out in der Schule?

Julian Letzten Dezember habe ich im Religionsunterricht / Ethik ein Referat gehalten zum Thema Homosexualität. Hinterher kam aus meiner Klasse die Frage: Wie bist du auf das Thema gekommen? Ich hab gesagt, dass es mich selbst betrifft. Da war es zwei bis drei Sekunden komplett still im Raum, sehr unangenehm, ich hab mein eigenes Herz klopfen hören. Dann kam von einem Klassenkameraden die Frage, ob meine Eltern Bescheid wissen. Als ich dies bejaht habe, hat er kurz respektvoll genickt. Es kam mir vor, als würde er gerne noch mehr Fragen stellen, es dann aber gelassen hat, um seinen Stand in der Klasse zu halten. Ich glaube, es war auch ganz gut, dass mein Religionslehrer und der Schulsozialarbeiter dabei waren.

Grübmeyer Und wie waren später die Reaktionen?

Julian Einigen ist das total egal, aber die schließen sich dann den Gruppenführern an, die damit ein Problem haben. Es gibt einen, der mir regelmäßig "Scheißschwuchtel" hinterherruft, und einen anderen, der demonstrativ aufsteht, wenn ich mich in seine Nähe setze. Sprüche wie "Ich will nicht, dass du hinter mir stehst" gibt es auch. Oder im Sportunterricht – da haben wir zwei Umkleidekabinen. Ich bin mit zwei, drei Leuten in der einen, und alle anderen sind rüber gewandert.

Jamie Ich musste mich bei meinen Freunden nie wirklich outen, weil die das irgendwie sowieso schon wussten, vor allem meine Freundinnen, sonst wäre ich ja mal mit ihnen zusammen gewesen. Meine Schulzeit war trotzdem schlimm, ich wurde auch rassistisch diskriminiert, weil ich Asiate bin. Und es ging schon früh das Gerücht um, dass ich schwul bin, und natürlich kamen ständig irgendwelche Sprüche. Ich war einfach ein gutes Opfer.

Stefan Otteni Hadert ihr manchmal damit, schwul zu sein?

Jamie Ja, wenn man durch die Straßen geht und überall knutschende Pärchen sieht – Heteropärchen! Warum können alle möglichen Leute auf der Straße knutschen, nur weil sie hetero sind, und wenn ich mit meinem Freund Händchen halte, gibt es komische Blicke? Wenn ich überhaupt einen Freund habe. Ist ja nicht so einfach, jemanden kennenzulernen.

Julian Für mich war es nach meinem Coming-Out ganz wichtig, über dbna.de ("du bist nicht allein", ein Kennenlernportal und Onlinemagazin) andere Schwule kennenzulernen und über das Thema zu recherchieren. Vorher dachte ich, ich kann ja nicht der Einzige sein. Statistisch gesehen gibt es in jeder Schulklasse mindestens einen Schwulen. Aber ich bin der Einzige, der sich geoutet hat.

Kerstin Grübmeyer Was denkt ihr, wenn ihr in dem Text zur Petition gegen den Bildungsplan 2015 eine Formulierung lest wie "Aus der gleichen Würde jedes Menschen folgt noch nicht, dass jedes Verhalten als gleich gut und sinnvoll anzusehen ist"?

Jamie Das ist die Höhe, finde ich.

Julian Die Anzahl der Unterzeichner hat mich erschreckt. Ich finde es sehr ärgerlich, dass wirklich so viele Leute unterschrieben haben. Ich glaube aber, dass viele davon Mitläufer sind, die sich gar nicht so richtig damit auseinandergesetzt haben. Die lesen nur den ersten Absatz des Textes und unterzeichnen einfach.

Stefan Otteni Würdet ihr euer Schwulsein auch öffentlich ausleben, um es zu demonstrieren?

Julian Nicht um es zu demonstrieren, sondern weil mir danach ist! Wenn ich mich danach fühle, meinen Freund auf der Straße zu küssen, dann mache ich das – die Heteros machen es ja auch. Wir haben einerseits schon eine Art Erziehungspflicht. Andererseits sage ich oft nichts, wenn in der Schule "schwul" als abwertender Begriff kommt, weil das eben auch Jugendsprache ist.

Jamie Ich drehe mit meinem Kumpel manchmal das "no homo"-



Ding um. Das ist so ein Code, wenn Hetero-Jungs sich verabreden, dass sie dann immer ein "no homo" hinterherschicken, um klar zu machen, dass sie auf keinen Fall schwul sind. Ich finde das völlig bescheuert, und wir sagen jetzt immer: "Hey Alter, wie geht's dir? No hete!" Da erkennt man, wie albern das ist.

Kerstin Grübmeyer Wie stellt ihr euch eure Zukunft vor? Wie würdet ihr gerne in 20 Jahren leben?

Julian Auf jeden Fall in rechtlicher Gleichstellung. Nicht nur das Ehegattensplitting, sondern auch ein Adoptionsrecht für Homosexuelle und die Aufnahme der Homosexuellen in den Artikel 3 des Grundgesetzes. Der besagt, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, also auch niemand wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner Herkunft, seines Glaubens, seiner politischen Anschauungen oder wegen einer Behinderung benachteiligt werden darf. In dieser Aufzählung fehlt die sexuelle Orientierung!

Jamie Das wäre mir auch sehr wichtig – dass es einfach kein Thema mehr ist, weil es ganz normal ist, schwul zu sein. Ich möchte auch nicht mehr, dass mich dann Leute darauf ansprechen oder mich deswegen nicht mögen - weil das so wäre, als würde man mir sagen: "Ich mag dich nicht, weil du die Farbe Blau magst", das macht ja auch niemand. Privat würde ich gerne

einen Partner haben, aber nicht unbedingt Kinder. Außerdem möchte ich gerne was mit Naturwissenschaften machen, Biowissenschaften und Genetik.

Julian Ich möchte einen Partner haben und zwei Kinder adoptieren, ein Mädchen und einen Jungen. Der Altersunterschied sollte nicht zu groß, aber auch nicht zu eng sein. Sonst wird's zu stressig in der Pubertät, das kenne ich von mir und meiner Schwester. Ich möchte in der Stadt leben und, wenn ich in Rente bin, eine vierwöchige Kreuzfahrt machen mit meinem Ehemann. Ich glaube, man kann Sexualität nicht hundertprozentig festlegen, das geht nicht. Auch nach der Pubertät kann sich die Orientierung noch ändern oder man verliebt sich doch in einen Mann oder als Schwuler in eine Frau ... Das kann immer passieren. Man verliebt sich in einen Menschen und nicht in sein Geschlecht.

von Kerstin Grübmeyer

MAIENSCHLAGER

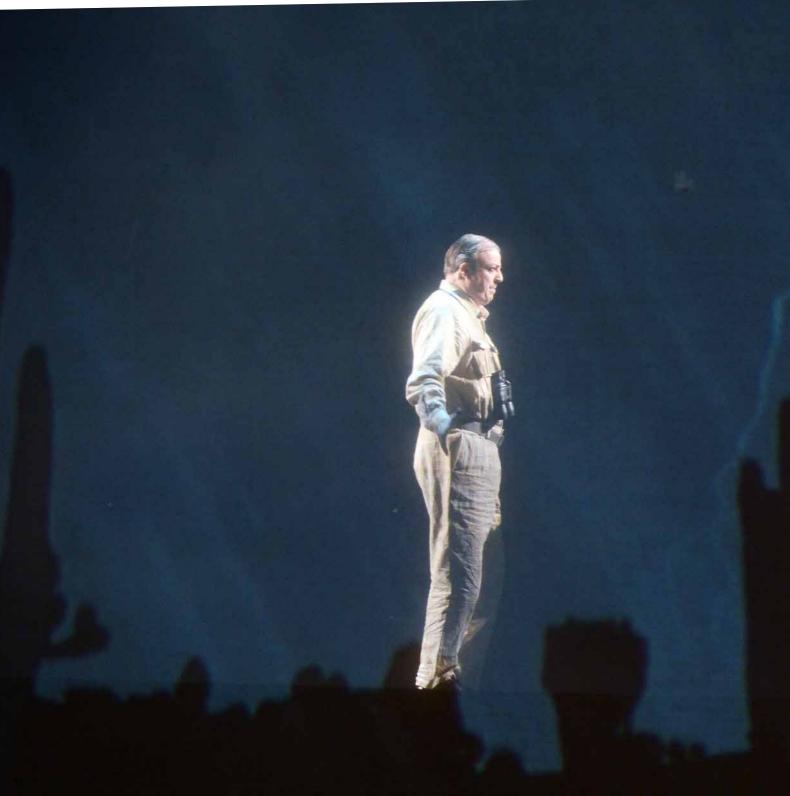
von Katharina Gericke

MIT Baggeröhr, Kitzl, Krafft, Mohr – Besta, Brandt, Cofalka-Adami, Quintana, Ricci, Schmidt, Schuhmacher, Wagner, Wiegard

Premiere 17.4. KLEINES HAUS

Vorstellungen 6., 10., 20., 27., 28.6., 9., 11., 16., 19.7., 20.7. ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

ATOMIC TO

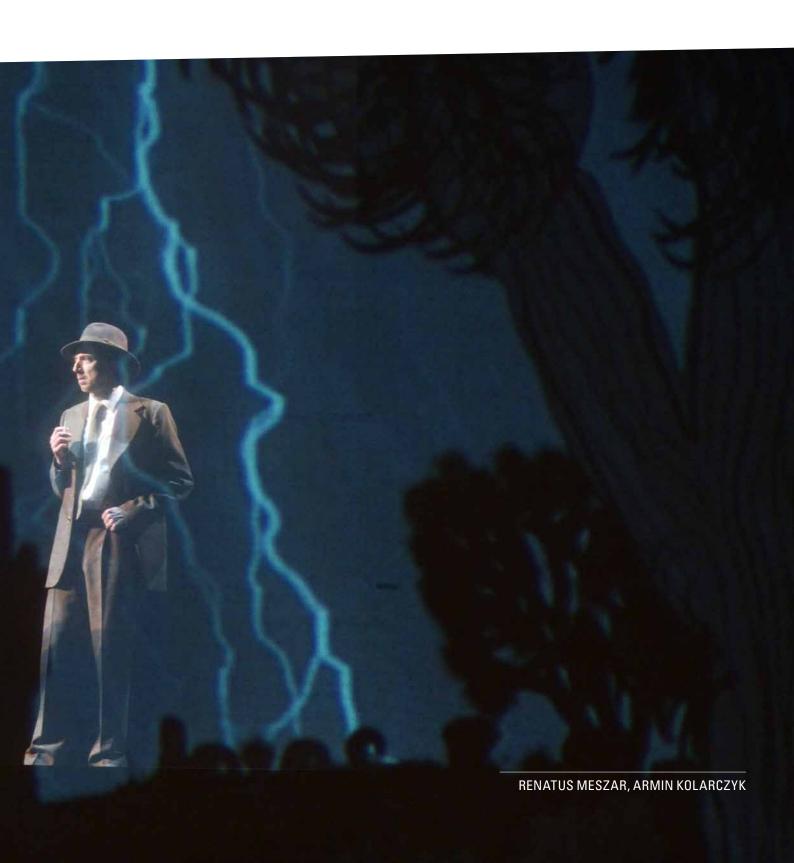




OPER VON JOHN ADAMS EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014

10., 15., 21., 25.5. ZUM LETZTEN MAL





WIR MÜSSEN DIE WIRKUNG HERVORRUFEN, NICHT DAS ÄUSSERE REPRODUZIEREN!

FÜNF OPERNREGISSEURE DISKUTIEREN ÜBER DAS POLITISCHE IN DER OPER

Kann Oper ein politisches Genre sein? Mit der Neuinszenierung von John Adams' "Doctor Atomic" hat das STAATSHEATER KARLSRUHE bereits seine dritte Produktion in der Reihe "Politische Oper" herausgebracht – mit großem Erfolg. Ein Interview zum Thema mit den Regisseuren David Hermann ("Die Trojaner", "Boris Godunow"), Tobias Heyder ("Das Kind und die Zauberdinge"), Tobias Kratzer ("Wallenberg", "Die Meistersinger von Nürnberg"), Holger Müller-Brandes ("Die Passagierin") und Yuval Sharon ("Doctor Atomic")

Was ist politisch? Und was ist eine politische Oper?

Müller-Brandes Alles kann unter einem politischen Blickwinkel betrachtet werden: "Das Private ist politisch" war ein Schlagwort der 68er, das ich nach wie vor unterschreiben würde. Da es keine Oper gibt, die dezidiert unpolitisch wäre, ist man als Künstler herausgefordert, sich politisch zu positionieren bzw. diesen Blickwinkel auf ein Stück zu definieren.

Heyder Wir können im Theater oder speziell in der Oper deswegen nicht unpolitisch sein, weil wir mit ästhetischen Mitteln an der Hinterfragung und Interpretation von Geschichten arbeiten, die die Menschen seit Tausenden von Jahren bewegen und interessieren. Die Theater sind eingebettet in eine Tradition, die über die Jahrhunderte eng mit gesellschaftspolitischen Veränderungen einherging und sich fortlaufend mitentwickelte. Auch wenn wir in keinem Parlament oder Gerichtsgebäude arbeiten, sind wir ein wesentlicher institutioneller Bestandteil unserer Umwelt.

Sharon Jede Theateraufführung hat eine politische Dimension, nicht zuletzt deshalb, weil sie zu einer gegenwärtigen Diskussion beiträgt, sie herausfordert oder – im Gegenteil – sich eines Beitrags auch enthalten kann. Die Gattung Oper hat es besonders schwer, politisch zu sein, weil sie verglichen mit

anderen Kunstformen als elitär gilt. Opern mit einem dezidiert politischen Thema haben darüber hinaus oft den Mangel, dass sie das Publikum in ihren Meinungen und Ansichten affirmativ bestärken. Ich finde diesbezüglich einen künstlerisch subtilen und außergewöhnlichen Ansatz viel spannender, weil er den Zuschauer in die unerwartete Situation bringt, seine Meinungen zu hinterfragen. Oper ist – mit der besonderen Mischung von unterschiedlichen Medien, dem variablen Zusammenspiel von Text, Musik und Bild – ein ideales Mittel, das Verständnis bzw. den Blick des Zuschauers auf die Welt zu erweitern.

Hermann Wir sollten auch bedenken, dass Politik immens theatralisch ist, somit besteht eine Wechselwirkung: Die Politik spielt Theater und das Theater verarbeitet Politik. Balzac schreibt in seinen Verlorenen Illusionen: "Das Drama ist die Stimmung des Jahrhunderts, in dem die Politik ein ständiges Mimenspiel ist."

Schaut man auf die Werke, die am STAATSTHEATER KARLS-RUHE in der Reihe "Politische Oper" bisher gezeigt wurden, fällt bei jedem Werk ein konkreter Bezug zu einem historischen politischen Thema auf: "Wallenberg" stellt uns den schwedischen Diplomaten Raoul Wallenberg vor, der mit seinem Handeln hunderttausend ungarische Juden vor der Deportation ins Konzentrationslager bewahrte; "Die Passagierin" beleuchtet auf der Romanvorlage einer Zeitzeugin das zwischenmenschliche Verhältnis von Wärterin und Insassin eines Konzentrationslagers und "Doctor Atomic" lässt uns die Tage, Stunden und Minuten vor dem ersten Atombombentest nacherleben. Ist ein konkreter historischer Hintergrund für das "Genre" politische Oper maßgeblich?

Kratzer Ich weiß nicht, ob die drei genannten Opern in der Zusammenschau überhaupt ein gemeinsames Genre definieren. Das ist ja nicht nur eine Frage des Sujets, sondern vor allem auch des musiktheatralen Ansatzes. Und da unterscheiden sich die drei Stücke sehr – gerade in dem Punkt, worin "das Politische" des jeweiligen Werkes eigentlich zu suchen ist. Bei **Wallenberg** – das ich anführe, weil ich es am besten kenne – fand ich das erstmal gar nicht so



einfach zu bestimmen. Es geht dabei ja nicht nur darum, an eine bedeutsame historische Persönlichkeit zu erinnern, sondern vor allem auch darum, WIE das geschieht. Ich halte zum Beispiel die "musikalische Mehrsprachigkeit" der Partitur für eine der stärksten politischen Aussagen dieser Oper. Das Stück unterwirft sich im Musikalischen nicht dem Diktat einer Stilreinheit, sondern begegnet seinem Stoff mit den Mitteln der Groteske, des Musicals, der Kolportage – ohne jeden ästhetischen Rigorismus. Damit ist die Oper auch ein klares Bekenntnis zu einer ästhetischen Freiheit. Das ist eine sehr spezielle musikalische Position: ein musikalischer Eklektizismus, der zeitgeschichtlich einerseits ungeheuer konkret ist (die Musik lacht Nazi-Schergen wie Gulag-Wärtern ins Gesicht, indem sie sich jedem ästhetischen Diktat – auch dem indirekten einer negativen Ästhetik – entzieht), der sich andererseits aber nicht in seinem historischen Bezug erschöpft.

Müller-Brandes Im Unterschied zum Schauspiel, das die Argumentation als ein zentrales Mittel zur Verfügung hat, fokussiert eine Komposition stärker auf strukturelle Aspekte einerseits und auf die Empfindungen von Protagonisten oder auf Atmosphären andererseits. Das bietet aus meiner Sicht den Vorteil, tendenziell allgemeingültige Strukturen herauszuarbeiten und diese erkennbar zu machen. In der Konfrontation mit einer konkret historisch-politischen Thematik verfügt die Oper über die besondere Fähigkeit, das Wahre an der Wirklichkeit sinnlich erfahrbar zu machen. Die Passagierin ist ein Werk, das sich seinem Thema sehr vielschichtig, ohne jede Thesenhaftigkeit nähert.

Sharon Ich stimme Holger zu. Ich behaupte jedoch, dass die Oper über die besondere Fähigkeit verfügt, viele verschiedene Blickwinkel in sich zu vereinen. Das ist ein wichtiger Kontrapunkt gegenüber den vielen informationsbasierten Medien, die unsere Wahrnehmung der Welt beeinflussen. "Nachrichten haben eine Geschichte", ist Richard Nixons erster Satz in John Adams' Oper Nixon in China – ein großartiger Einstieg, aber auch ein perfekter Ausgangspunkt für seine Opern Klinghoffer und Doctor Atomic. In beiden Fällen hat Adams sich für zwei sehr "zeitnahe" Sujets entschieden und gegen Königinnen und Könige oder Figuren aus der Mythologie. Sicher, sie sind auch historisch, aber uns viel näher. Das Publikum erfährt also beides: einerseits die Fähigkeit zu mythologisieren und andererseits aufzubrechen, was verschlossen und endgültig auf uns wirkt.

Muss eine politische Oper einen Gegenwartsbezug haben?

Müller-Brandes Es ist wichtig, dass zeitgenössische Opern das aktuell Politische nicht ausblenden und sich immer wieder auch ganz bewusst politischen Themen zuwenden, weil sie ein geeignetes Medium sind, den strukturellen Kern einer Sache freizulegen, zu Herzen gehen zu lassen und auf diese Weise den Zuschauer auch "in Bewegung" zu versetzen. Ich glaube, dass Themen wie der Sturz von Willy Brandt, der Mord an Olof Palme oder die Tragödie von Petra Kelly und Gerd Bastian sehr gut als Opern aufbereitet werden könnten – da es sich um exemplarische Dramen handelt, in denen eine Gesellschaft sich

selbst begegnen könnte und jeder Einzelne zu Positionierungen herausgefordert wäre. Im Grunde ist es doch eigenartig, auf welche Weise die Fragestellung nach dem Politischen speziell in der Oper aufgeworfen wird – Literatur, Bildende Kunst und Schauspiel haben da weniger Berührungsängste, da wird der politische Aspekt nicht so ausgesondert.

Heyder Die Oper hat sich schon immer bewährter und somit vergangener Stoffe angenommen und diese oft gegenwartsbezogen aufbereitet. Doch eigentlich braucht Oper immer einen Rückgriff auf allgemeingültige menschliche Erfahrungen, die wir alle miteinander teilen können. Die Aktualität der Stoffe ist austauschbar, auch wenn ich mir einen stärkeren Gegenwartsbezug in der Oper wünsche.

Erwin Piscator definiert das politische Theater als ein Theater, das "in dialektischer Konfrontation die Interessen einer wie auch immer gearteten Gesellschaft und die des Individuums ins Spiel bringt". Wie verhält es sich dann bei Werken wie "Doctor Atomic" oder "Die Passagierin"? Ist nicht davon auszugehen, dass bei den Themen Atomwaffen und Holocaust Konsens besteht?

Müller-Brandes Die Qualität einer politischen Oper kann aus meiner Sicht nicht darin bestehen, einen oberflächlichen Konsens zu bestätigen, natürlich sind wir alle für den Frieden. Im Falle der Passagierin wird ein ambivalentes Licht auf die Protagonistin, eine KZ-Aufseherin, geworfen. Ohne das Täter-Opfer-Verhältnis im Stück zu verwischen, wird emotional nachvollziehbar, wie sie sich als pflichtbewusst und aufrecht Handelnde erlebt und auf der anderen Seite, welche innere Freiheit und Unberührbarkeit ihr Opfer, eine Häftlingsfrau, im Glauben und in der Liebe findet. Hier wird ein allgemeines Einverständnis positiv erschüttert. Ich glaube, dass die Oper eine ganz spezifische Chance hat, die im Wesen der Musik liegt, über die politische Dimension des Theaters, wie sie von Piscator definiert wird, hinauszugehen. Die Musik und das musikalische Erleben sind universell. Unter diesem Blickwinkel wird der von Piscator angesprochene Gegensatz zwischen Individuum und Gesellschaft im Grunde hinfällig.

Sharon Das heutige Publikum hat möglicherweise einen schwierigen Bezug zu einem kathartischen Kunstbegriff, was jedoch seit Jahrhunderten ein grundlegendes, extrem wichtiges Merkmal politischer Kunst ist – von Euripides' Die Troerinnen über William Butler Yeats bis hin zu Picassos Guernica. Das Publikum erwartet vom Kunsterlebnis, dass das Unsagbare zum Ausdruck kommt, die reine Emotion zur edlen Geste wird, und findet darin Trost, Erkenntnis oder Inspiration. Die Theaterbühne



war das perfekte Forum für Katharsis, indem im Theater auf rituelle Weise an gemeinsame Traumata erinnert wurde, die die Gesellschaft erschütterten, aber auch vereint haben. In der zeitgenössischen Kunst ist das schwer, aber Oper kann das eventuell besser. Ich habe Wallenberg und Die Passagierin nicht gesehen, ich kenne jedoch einige Opern, die sich mit dem Holocaust befassen, und die meisten sind bestenfalls überflüssig oder im schlimmsten Fall geschmacklos. Viele Amerikaner haben sich bemüht, eine Art musikalische Aufarbeitung des 11. Septembers zu kreieren, auch in Form einer Oper, aber kein Werk wurde vom amerikanischen Publikum angenommen. Sie können sicherlich den Wunsch eines Künstlers nachvollziehen, Traumata, die die Menschen zusammen gebracht haben, durch die Kraft der Musik zu heilen. Wenn ich überlege, welches Werk in den letzten Jahren ein Gefühl der Katharsis angeboten hat, dann fällt mir als einziges Tony Kushner Angels in America ein. Dieses siebenstündige Schauspiel war im New York der 90er Jahre ein "Must-see" und hat Amerikas Blick auf Aids auf entscheidende Weise verändert. Ich frage mich, warum Péter Eötvös' Vertonung dieses Stücks nicht diese Wirkung entfaltet? Eötvös ist ein brillanter Komponist mit einer ausgeprägten theatralen Imaginationskraft; es liegt also nicht an mangelndem Talent, und Aids ist bis heute eine der großen globalen Katastrophen. Liegt es an der Oper als Kunstform oder an der Institution Oper? Ist Katharsis vielleicht nach dem Zweiten Weltkrieg ein veraltetes und vielleicht sogar schädliches künstlerisches Ideal? Oder haben die neuen Medien und das Informationszeitalter Katharsis in der Kunst überflüssig gemacht?

Ein Kunstwerk ist erst interessant, wenn es assoziationsreich ist und hierin auch eine gewisse Vieldeutigkeit aufweist. Warum nimmt man, um politische Aspekte zu thematisieren, den Umweg über ein künstlerisches Medium, was einem Verlust von Eindeutigkeit gleichkommt?



Heyder Eine Aufführung sollte immer eine starke Position vertreten. Manchmal steckt das in der jeweiligen Vorlage, manchmal entsteht das erst in der Interpretation. Theater ist dennoch im Stande, zwei Dinge zu leisten: Es kann inhaltliche Vertiefung herstellen und dabei noch unterhalten. Menschen erzählen sich seit Tausenden von Jahren Mythen und Legenden. Wir lesen, erzählen oder spielen unsere Geschichten. Die Sinnlichkeit in der Darstellung auf dem Theater ist genauso wichtig wie die Stoßkraft seiner Inhalte. Beides in Einklang zu bringen, das ist die Kunst. Und dabei haben es mehrschichtige Geschichten leichter, denn sie bieten vielmehr Möglichkeiten, als Leser oder Zuschauer mich ihnen gegenüber zu öffnen, ihnen zu folgen oder zu verfallen.

Müller-Brandes Vieldeutigkeit und Eindeutigkeit sind vielleicht falsche Alternativen. Durch Mehrschichtigkeit kann Oper der Komplexität unserer Lebenszusammenhänge, auch der politischen, sehr nahe kommen. Insbesondere, wenn unterschiedliche Sichtweisen durch die Musik emotional nachvollziehbar werden und man als Zuschauer oder auch als Künstler erstmal einen Schritt zurücktreten muss, um eine solche Widersprüchlichkeit zu verarbeiten – Die Passagierin ist ein gutes Beispiel hierfür: Selbstverständlich ist klar, wer das moralische Recht auf seiner Seite hat: nicht die KZ-Aufseherin, dennoch wird die politische Situation erst vollständig, indem das Stück auch ihre Perspektive beleuchtet.

Wie kann man verhindern, dass die politische Stoßrichtung eines Werkes durch seine ästhetische Form übermalt oder gar neutralisiert wird?

Sharon Für mich ist die Hauptsache bei einer Inszenierung, die ästhetischen Verschiebungen während eines Abends unvorhersehbar zu gestalten. Die Beziehungen von Form und Inhalt müssen ständig in Bewegung bleiben – sobald dieses Wechselspiel zum Erliegen kommt, erreicht die Vorstellung ihren



David Hermann gewann 2000 den 1. Preis beim RING AWARD in Graz. Er arbeitete u. a. an der Deutschen Oper Berlin, in Bonn, Essen, Frankfurt, Nürnberg, am Teatro Real in Madrid, in Amsterdam, Antwerpen, Basel und bei den Salzburger Festspielen. Nach Die Trojaner in 2011/12 inszeniert er in Karlsruhe in dieser Spielzeit Boris Godunow.



Tobias Heyder inszeniert als Spielleiter an der Oper Frankfurt 2014/15 die Uraufführung von Rolf Riehms Sirens. Er war u. a. Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands Frankfurt und ist derzeit Stipendiat der Akademie Musiktheater heute. Am STAATSTHE-ATER KARLSRUHE inszeniert er Das Kind und die Zauberdinge vor.



Tobias Kratzer erhielt 2008 beim RING AWARD den 1. Preis sowie alle Sonderpreise. Er arbeitete seitdem in Weimar, München, Heidelberg, Leipzig, Graz, Luzern, Bremen und Basel. Am STAATSTHEATER KARLSRUHE inszenierte er Erkki-Sven Tüürs Wallenberg und in dieser Spielzeit Die Meistersinger von Nürnberg.



Holger Müller-Brandes ist Preisträger des 1. Regiewettbewerbs RING AWARD 1997. Nach Arbeiten in Minden, Berlin, Heidelberg, Rostock und Hamburg inszenierte er am STAATSTHEATER KARLSRUHE die deutsche Erstaufführung von Weinbergs Oper Die Passagierin.



Yuval Sharon Mit der Uraufführung von Invisible Cities in Los Angeles erregte Yuval Sharon mit seiner Theatergruppe The Industry internationales Aufsehen. Am STAATSTHEATER KARLSRUHE führte er bei John Adams' Doctor Atomic Regie. Im Mai 2014 folgt in Cleveland Das schlaue Füchslein mit Franz Welser-Möst.

Stillstand. Das gleiche Prinzip regelt die musikalische Komposition eines Dramas. Als Regisseur habe ich die Aufgabe, die Neugier des Publikums aufrecht zu erhalten, wie die Ereignisse auf der Bühne sich entwickeln werden.

Müller-Brandes Dass Musik romantisiert, beschönigt oder verharmlost, ist ja ein alter Vorwurf, aber es handelt sich da wirklich um ein Vorurteil. Der Eindruck relativiert sich in der Regel bei genauem Zuhören, und nicht selten können in der künstlerischen Zuspitzung durch eine Komposition spezifische Aspekte noch schärfer akzentuiert werden. In der Passagierin wird eine Unterhaltung dreier SS-Männer über Details der Vernichtung in Auschwitz mit dem langsam verzerrten Motiv des Liedes vom "Lieben Augustin" vertont, das den Augustin verspottet, der betrunken in die Pestgrube gefallen ist. In der Inszenierung haben wir das in einer Szene sexualisierter Gewalt gedeutet, deren Vulgarität in der Überhöhung durch die

Komposition im Grunde gesteigert wurde. Die Ästhetisierung, wenn sie dramaturgisch genau durchdacht ist, kann Klarheit und Eindringlichkeit erhöhen.

Wie ist eine Oper wie "Die Passagierin" oder "Boris Godunow" szenisch zu realisieren? Ist ein Konzentrationslager oder das Leid des unterdrückten russischen Volkes auf der Opernbühne darstellbar?

Hermann Das Geniale bei Mussorgsky scheint mir, dass er die persönliche Situation von Boris unmittelbar mit einer politischen verbindet. Wir erleben diesen schwachen Zaren inmitten eines politischen Haifischbeckens und wissen nicht, ob wir ihn lieben oder hassen sollen. Genau diese Ambivalenz macht das Werk so faszinierend, die Sympathien des Publikums für einen vermeidlichen Mörder zu erwecken – ist er Opfer oder Täter? Und das unterdrückte russische Volk? Ich glaube schon, dass man versuchen muss, die Verlorenheit der weltweit Unterprivilegierten unserer Zeit darzustellen. Es scheint mir, als gebe es etwas wie eine Art internationale Armut, ein schwieriger Begriff; mal sehen, ob man das deutlich auf die Bühne bringen kann.

Müller-Brandes Klares Nein. Es ist ja noch viel komplizierter, selbst ein dokumentarisches Foto oder ein Film ist nicht vollständig geeignet, die Situation im Konzentrationslager wiederzugeben. Ich muss zugeben, dass gerade die Fülle der dokumentarischen Aufnahmen die gefährliche Tendenz hat, das Bild von der Historie ins Fiktionale zu rücken – noch weniger kann der Versuch einer Abbildung auf dem Theater der historischen Realität näher kommen. Die Bilder von gut genährten Bühnendarstellern in frisch gefertigten Streifenanzügen fände ich sehr fragwürdig. Sinnvoll scheint mir, durch eher skizzenhafte Konturen, Bilder im Kopf wachzurufen und mit den Ursachen von Leid und den Wegen seiner Verarbeitung oder dem Zerbrechen daran in Beziehung zu setzen – um einen fruchtbaren Prozess auszulösen, den das Theater im Besonderen leisten kann.

Wie politisch sind Wagners "Meistersinger von Nürnberg"? Warum wurde dieses Werk vom Nationalsozialismus auf so besondere Weise von der Politik vereinnahmt?

Kratzer Das ist eine sehr komplexe Frage. Wagner entwirft in den **Meistersingern** ja so etwas wie einen Künstler-Staat im Kleinen, eine ins Spätmittelalter projizierte Utopie, die er aber



gleichzeitig schon wieder selbst parodiert. Das ist sehr dialektisch gedacht und für eine politische Vereinnahmung eigentlich gänzlich ungeeignet. Dass das Stück trotzdem zu einer Art Nationaloper des Dritten Reiches werden konnte, hat mit einer sehr selektiven Aneignung des Werkes zu tun, vor allem natürlich mit seinen repräsentativen Momenten: mit den Zunft-Aufmärschen des letzten Aktes, mit der Beschwörung des "Volkes", mit der großen Schlussansprache des Hans Sachs von der "Deutschen Kunst". Ich versuche das aber in der Inszenierung nicht dadurch zu reflektieren, dass ich diese in der Tat hoch problematischen Aspekte der Rezeptionsgeschichte direkt vorführe. Ich versuche vielmehr, die vermeintlich repräsentativen Momente des Stückes, die ja immer leicht zu missbrauchen und misszuverstehen sind, ganz bewusst zu brechen und auf das zurückzuführen, was ich für den eigentlichen Kern der Sache halte: also die Festwiese nicht als Große Ausstattungsoper zu nehmen, sondern als Kammerspiel oder die Schlussansprache nicht als Moral des Ganzen, sondern als Rollenprosa eines verbitterten Mannes. Insofern wäre hier gerade die Zurücknahme alles oberflächlich Politischen ihrerseits ein politisches Statement.

Maurice Ravels "Das Kind und die Zauberdinge" ist eine Tierfabel. Welche politische Dimension enthält diese sehr märchenhafte Oper?

Heyder Wenn ein Komponist um 1920 das Bedürfnis hatte, eine Geschichte über das Erlernen von Mitgefühl und Menschlichkeit zu schreiben, dann frage ich mich: Was hat der gesehen, warum musste er ein so vermeintlich harmloses Kinderwerk schreiben? Nichts von dem, was Ravel in Verdun während des



"DOCTOR ATOMIC", REGIE YUVAL SHARON

1. Weltkrieges gesehen hat, war harmlos. Und genau dorthin schickt ihm der Intendant der Pariser Oper 1916 den ersten Textentwurf von **Colette**. Hinter meinen Fragen an das Werk und Ravels Intentionen steckt eine grundsätzliche Haltung: Die Äußerlichkeiten, die Beschreibungen von Figuren, Orten und Vorgängen sind das Ergebnis eines künstlerischen Prozesses unter den bestimmten Bedingungen einer bestimmten Zeit. Die Interpretation dieser Werke – ihre neuerliche Umsetzung auf dem Theater – ist das auch. Wir müssen uns trauen, hinter die Geschichten und auf die Komponisten zu schauen, ohne sklavisch jede Regieanweisung umzusetzen. Es ist die Wirkung, die wir erneut hervorrufen müssen, nicht das Äußere reproduzieren, wie es aufgeschrieben wurde.

Die Fragen stellte Operndramaturg Raphael Rösler.

DAS KIND UND DIE ZAUBERDINGE / DIE NACHTIGALL

Kurzopern von Maurice Ravel und Igor Strawinsky
In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

ML Christoph Gedschold R Das Kind und die Zauberdinge Tobias
Heyder R Die Nachtigall Tim Plegge B Frank Philipp Schlößmann
K Janine Werthmann C Ulrich Wagner D Raphael Rösler

MIT Das Kind und die Zauberdinge Bock, Hindrichs, Tier, Leitner,
Baştar, Raffell, Wäspy, Ks. Peters – Güney, Xu, Finden, Rodriguez/
Zickgraf, Schäffer Die Nachtigall Hindrichs, Niessen, Raffell/Tier,
Newman/Watanabe – Ebel/Rodriguez, Jung, Xu, Güney, Zickgraf,
Finden, Ks. Eidloth

A-Premiere 14.6.14 GROSSES HAUS Vorstellungen 18.6. (B-Premiere), 22., 24.6., 3., 13., 16., 22.7.

INSZENIERUNG DER MACHT

Putin weiß sich gut als neuer Zar zu inszenieren – wir kennen die Bilder von seinen Auftritten im Prunk des Kremls. Wie wenig sich in der Geschichte doch geändert hat!

"Die höchste Macht ist mein!" ruft Boris Godunow aus, die Glocken des Kreml läuten, das Volk singt aus vollem Hals. Doch schon zuvor zeigt uns Modest Mussorgsky, wie das Volk mit der Peitsche gezwungen wird, nach dem neuen Zaren zu rufen, und wie Boris sich von den Bojaren bitten lässt, die Krone anzunehmen. Seinem Triumph haftet von Beginn an etwas Zweifelhaftes an, die Klangpracht ist eine Kulisse, hinter der Blut rinnt.

Boris Godunow ist ein Werk des Realismus, es konfrontiert den Glanz der Macht mit dem Leben des Volkes. Sie zeigt aber auch den Machthaber als einen Menschen, der sich über sich selbst täuscht. Er wäre so gerne nur ein liebender Familienvater, der seiner Tochter einen guten Ehemann besorgt und seinem Sohn den Weg auf den Thron bahnt. Die Urfassung der Oper zeigt, wie die Zeit am Ende siegt, wie die Hoffnungen des Boris zerbrechen, wie er dem Wahn verfällt und stirbt. Die Pracht der Macht war eine Täuschung. Mussorgskys Originalpartitur, bereinigt vom Plüsch der Bearbeitungen, zeigt die nackte Wahrheit.

Das inspirierte Regisseur David Hermann und Ausstatter Christof Hetzer dazu, ihre Inszenierung ganz auf den Gegensatz von Volk und Macht zu konzentrieren. Das Volk ist ungebildet, wird unterdrückt und hungert. Über diesem Elend erhebt sich der Apparat der Macht, dessen Goldglanz nur ab und zu einmal auf die verelendete Masse fällt.

Gibt es Hoffnung? Ein einsamer Mönch in der Schreibstube seines Klosters glaubt, dadurch, dass er seine Chronik schreibt, könne er die Wahrheit für alle Ewigkeit festhalten – der Mönch Pimen stemmt sich alleine gegen die höchste Macht. Er ist eine Allegorie der Zeit, die am Ende die Wahrheit ans Tageslicht bringt. Doch sein gerissener Schüler wittert seine Chance und erklärt, er sei der ermordete Zarewitsch. Dieser falsche Dimitri stürzt das ganze Reich in einen Krieg. Nur der Gottesnarr sagt, dass sich nichts ändern wird – als hätte er Putin vorausgeahnt.

BORIS GODUNOW

Oper von Modest Mussorgsky, Urfassung In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

A-Premiere 19.7. GROSSES HAUS B-Premiere/Wiederaufnahme 25.9. Vorstellungen 12., 18.7. und in der Spielzeit 2014/15

WENN NUR MEINEM KOPF NICHTS PASSIERT

UNBEDINGT ENTDECKENSWERT: DER KOMPONIST RUDI STEPHAN IM "4. SONDERKONZERT"

BUT

"Wenn nur meinem Kopf nichts passiert, es sind noch so viele schöne Sachen drin" – letzte Worte des hoffnungsfrohen Komponisten Rudi Stephan beim Abschied von der Mutter 1915. Anfängliche Kriegsbegeisterung war schnell Ernüchterung gewichen, gleich der erste Einsatz führte in den Tod an der Ostfront. Welche schönen Sachen dieser Kopf noch barg, darüber lässt sich nur spekulieren; dass mit seinem Tod eines der größten Talente der Umbruchphase ins 20. Jahrhundert für immer verstummte, steht außer Frage.

Eine erste große Aufführung 1911 endete im höflichen Unverständnis des Publikums, zweieinhalb Jahre später waren es schon die Berliner Philharmoniker, die Stephan aufs Programm nahmen. Dazwischen liegen gründliche Überarbeitungen, charakteristisch für Stephans Schaffen. Man kennt heute nur wenige der Vorstufen, da der Nachlass durch einen Blindgänger des 2. Weltkriegs fast vollständig vernichtet wurde – bittere Ironie der Geschichte.

Die wenigen hinterlassenen Kompositionen nehmen heute noch unmittelbar durch ihre unverwechselbar farbenreiche Klangsprache gefangen, sie verzaubert auch im **Liebeszauber** für Bariton und Orchester nach Friedrich Hebbel. Im **4. Sonderkonzert** zu den EUROPÄISCHEN KULTURTAGEN erklingt er gepaart mit **A Shropshire Lad**, einem Werk des ebenso gefallenen Engländers George Butterworth: unbedingt entdeckenswert!

SAU SAU W

7. SINFONIEKONZERT

Johann Sebastian Bach / Anton Webern Ricercata

aus "Das musikalische Opfer"

Arnold Schönberg Ein Überlebender aus Warschau

Alban Berg Drei Stücke für Orchester op. 6

Henryk Górecki Sinfonie der Klagelieder

Ks. Barbara Dobrzanska Sopran Renatus Meszar Sprecher

Ulrich Wagner Choreinstudierung Justin Brown Dirigent

BADISCHER STAATSOPERNCHOR & EXTRACHOR

BADISCHE STAATSKAPELLE

18.5.14 11.00 & 19.5.14 20.00 GROSSES HAUS

Konzerteinführung jeweils 45 Minuten vor Beginn

4. SONDERKONZERT

Johann Sebastian Bach / Anton Webern Ricercata

aus "Das musikalische Opfer"

George Butterworth A Shropshire Lad

Rudi Stephan Liebeszauber für Bariton und Orchester

Henryk Górecki Sinfonie der Klagelieder

Ks. Barbara Dobrzanska Sopran Armin Kolarczyk Bariton

Axel Schlicksupp Moderation Justin Brown Dirigent

BADISCHE STAATSKAPELLE

23.5.14 19.00 GROSSES HAUS

Mit Moderation und anschließendem Künstlertreff

NACHTKLÄNGE 2 – VERFEHLTE SIEGE

Mauricio Kagel 10 Märsche um den Sieg zu verfehlen Nico Sauer DEUTSCH-AFRIKA 2014 URAUFFÜHRUNG Gilles Schuehmacher Mémorial URAUFFÜHRUNG Zeynep Gedizlioglu Neues Werk URAUFFÜHRUNG Alle neuen Kompositionen sind Aufträge des BADISCHEN STAATSTHEATERS, gefördert von der Hoepfner Stiftung **Ulrich Wagner** Dirigent & Moderator

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE

24.5.14 21.30 Wandelkonzert an verschiedenen Orten im STAATSTHEATER

- 8. SINFONIE- & 5. SONDERKONZERT 29., 30.6. & 1.7.
- 4. & 5. KAMMERKONZERT 15.6. & 20.7.

TANGO REVOLUCIONARIO – KAMMERKONZERT & TANZ 4.6. NACHTKLÄNGE 3 4.7.

- **3. & SONDER-JUGENDKONZERT** 4.7. & 25.7.
- 4. KINDERKONZERT 6.7.
- **1. & 2. KINDERKAMMERKONZERT** 4.6. & 26.7.

OPER

BORIS GODUNOW

Oper von Modest Mussorgsky, Urfassung | In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Mussorgskys packendes Drama über den Widerspruch zwischen Volk und Macht wirkt in der Urfassung ganz besonders wuchtig. Die Titelpartie ist eine Paraderolle für unser Ensemblemitglied Ks. Konstantin Gorny

ML Johannes Willig R David Hermann B & K Christof Hetzer C Ulrich Wagner D Bernd Feuchtner MIT Baştar, Wäspy, Raffell, Schaefer – Ks. Gorny/ Meszar, Shin, Schäffer, Ks. Schneider/Wohlbrecht, Harbour, Kaspeli, Finden/Urrutia Benet, Ks. Weinschenk a. G., Zickgraf, Netzner, Xu

Premiere 19., 23., 26.7. GROSSES HAUS

2 ¾ Std., eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

Wiederaufnahme/ B-Premiere 25.9.

DAS KIND UND DIE ZAUBERDINGE / DIE NACHTIGALL

Kurzopern von Maurice Ravel & Igor Strawinsky In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die französische Spielplanlinie wird mit zwei Kurzopern des frühen 20. Jahrhunderts weitergeführt. Es inszenieren der junge Opern-Regisseur Tobias Heyder und Tim Plegge, der Choreograf von Momo und Orpheus aus Mythos.

ML Christoph Gedschold R Das Kind und die Zauberdinge Tobias Heyder R Die Nachtigall Tim Plegge B Frank Philipp Schlößmann K Janine Werthmann C Ulrich Wagner D Raphael Rösler MIT Das Kind und die Zauberdinge Bock, Hindrichs, Tier, Leitner, Baştar, Raffell, Wäspy, Ks. Peters – Güney, Xu, Finden, Rodriguez/Zickgraf, Schäffer Die Nachtigall Hindrichs, Niessen, Raffell/Tier, Newman/Watanabe – Ebel/Rodriguez, Jung, Xu, Güney, Zickgraf, Finden, Ks. Eidloth

Premiere 14., 18., 22., 24.6., 3., 13., 16., 22.7. GROSSES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

Wiederaufnahme 10.10.

Ks. Weinschenk a. G., Fieber a. G./Wacker a. G.

24.5., 17.6. (15.00 & 20.00), 5.7. GROSSES HAUS

3 Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

Wiederaufnahme 8.11.

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Oper von Richard Wagner In deutscher Sprache mit Übertiteln

Dem Karlsruher **Tannhäuser** folgt mit **Die Meistersinger von**

LIEDERABEND – KS. INA SCHLINGENSIEPEN

Lieder von Scarlatti, Bellini, Donizetti und Strauss Ks. Ina Schlingensiepen Sopran John Parr Klavier

31.5. KLEINES HAUS



DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauß In deutscher Sprache mit Übertiteln

"Im Badischen Staatstheater Karlsruhe waren Operettenspezialisten mit viel Liebe zur gekonnten Komik am Werk." Badisches Tagblatt

ML Justin Brown/Steven
Moore R Lorenzo Fioroni/Thilo
Reinhardt B Ralf Käselau
K Sabine Blickenstorfer C Stefan Neubert CH Pascale-Sabine
Chevroton D Raphael Rösler
MIT Melton/Niessen, Joynt a. G./
Ks. Schlingensiepen, Bock/
Schaefer/Tier, Leitner/Wäspy
– Ks. Schneider/Wohlbrecht,
Rodriguez/Shin, Finden/Urrutia
Benet, Ks. Gauntt/
Ks. Hannula a. G., Schäffer/

Nürnberg Wagners klangmächtiges Plädoyer für Neugier auf Neues, mit dem Generalmusikdirektor Justin Brown seinen Wagner-Zyklus fortsetzt.

ML Justin Brown/Christoph Gedschold R Tobias Kratzer B & K Rainer Sellmaier C Ulrich Wagner D Yvonne Gebauer a. G./ Raphael Rösler

MIT Nicholls a. G./Niessen, Schaefer – Meszar, Ks. Gauntt/ Kolarczyk, Kirch a. G., Rodriguez, Jentjens a. G., Jung, Schäffer, Finden, Harbour, Zickgraf, Ks. Schneider, Ks. Weinschenk a. G., Xu, Molz, Kaspeli

B-Premiere 7., 11.5., 1., 8.
OPERNGALA mit Albert
Dohmen (Hans Sachs) und
Dimitry Ivashchenko (Pogner),
19.6., 12.7. GROSSES HAUS
5 ½ Stunden, zwei Pausen
ZUM LETZTEN MAL IN DIESER
SPIELZEIT

Wiederaufnahme 26.10.

3. LIEDERABEND STEVEN EBEL

Im Rahmen der EUROPÄISCHEN
KULTURTAGE 2014
Lieder von Ebel, Ives, Gurney, Strauss

Steven Ebel Tenor John Parr Klavier

17.5. KLEINES HAUS



DIE PASSAGIERIN

Oper von Mieczysław Weinberg With German and English surtitles/Mit deutschen und englischen Übertiteln DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014

DOCTOR ATOMIC

"Auch die dritte

politische Oper am

Badischen Staats-

theater in Karlsruhe

ist ein voller Erfolg."

SWR₂

"Wahrscheinlich ist die Passaqierin die wichtigste Wiederentdeckung der letzten Jahre." Mannheimer Morgen

ML Christoph Gedschold B & K Philipp Fürhofer C Ulrich Wagner **D** Bernd Feuchtner MIT Ks. Dobrzanska, Niessen, Tomaszewska a. G., Ks. Mazur, Bock, Baştar, Wäspy, Etzold, Raffell, Landmann -Ks. Schneider/Wohlbrecht, Finden, Staber a. G., Zajdel a. G., Molz, Huck/Xu, Gocht a. G.

13., 16.5. GROSSES HAUS **ZUM LETZTEN MAL**

DIE ZAUBERFLÖTE

Große Oper von Wolfgang Amadeus Mozart With German and English surtitles/Mit deutschen und englischen Übertiteln

"Eine Zauberflöte, die Spaß macht, und zwar Erwachsenen und Kindern, eine Familien-Zauberflöte." Der Neue Merker

ML Christoph Gedschold/ Justus Thorau R Ulrich Peters B Christian Floeren K Renate Schmitzer C Ulrich Wagner **D** Frank Gersthofer MIT Hindrichs, Ks. Schlingensiepen, Niessen, Bock, Kökcek a. G., Leitner/Wäspy - Ks. Gorny/Kaspeli, Kohlhepp a. G./Rodriguez, Finden/Urrutia Benet, Wohlbrecht/Schäffer, Ks. Gauntt/Harbour, Ks. Eidloth, Krohn, Ebel/Ks. Schneider, Kaspeli/Molz

6.5., 28.6. GROSSES HAUS 3 Stunden, eine Pause **ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT**

DOCTOR ATOMIC

Oper von John Adams In englischer Sprache mit deutschen und französischen Übertiteln EUROPÄISCHE **KULTURTAGE 2014**

"Dem Regisseur der Aufführung Yuval Sharon ist ein Meisterwerk gelungen." SWR2

ML Johannes Willig R Yuval Sharon B Dirk Becker K Sarah Rolke C Ulrich Wagner D Bernd Feuchtner MIT Tier, Baştar -Kolarczyk/Urrutia Benet, Meszar, Ebel/Schäffer, Venter, Harbour, Ks. Schneider

10., 15., 21., 25.5. **GROSSES HAUS**

3 ¼ Stunden, eine Pause **ZUM LETZTEN MAL**

EIN MASKENBALL

Oper von Giuseppe Verdi In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

"Mit einem mustergültig beseelenden Verdi gratuliert nun das Karlsruher Haus dem Jubilar mit der ersten großen Opernpremiere der Spielzeit." BNN

ML Johannes Willig/Justus Thorau R Aron Stiehl B Friedrich Eggert K Doey Lüthi C UIrich Wagner **D** Bernd Feuchtner MIT Ks. Dobrzanska/Melton, Hindrichs/Ks. Schlingensiegen, Ks. Wolak - Shin, Jung/Venter, Harbour/Xu, Kaspeli/Molz, Finden/Urrutia Benet, Ks. Eidloth/ Zickgraf, Kuschel

9., 22.5., 6., 11., 27.6. GROSSES HAUS 2 3/4 Stunden, eine Pause **ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT**

Wiederaufnahme 5.10.

3. LIEDERABEND -STEVEN EBEL

EUROPÄISCHE **KULTURTAGE 2014**



Ensemblemitalied Steven Ebel komponierte den Zyklus Soldiers' Journey/Reise der Soldaten, den er an diesem Abend selbst uraufführen wird. Außerdem sind vier Lieder aus Lili Boulangers Clairières dans le ciel, die Three songs of the war von Charles Ives, vier Lieder aus Ivor Gurneys Ludlow and Theme sowie Drei Lieder aus Goethes West-östlichem Diwan von Richard Strauss zu hören.

Steven Ebel Tenor John Parr Klavier

17.5. KLEINES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause

4. LIEDERABEND – KS. INA SCHLINGENSIEPEN

Wer kennt die intime, kammermusikalische Seite des Belcanto-Zeitalters? Die Lieder sind wie die Arien berühmter Opern voller Sehnsucht, Freude und Schmerz, Neben Melodien von Donizetti, Bellini und Scarlatti ist eine Auswahl von Strauss-Liedern zu hören.

Ks. Ina Schlingensiepen Sopran John Parr Klavier

31.5. KLEINES HAUS

ca. 2 Stunden, eine Pause

4. LIEDERABEND -**WEGE DER LIEBE**

Lieder von Gabriel Fauré, Georges Bizet, Reynaldo Hahn, Claude Debussy, Ernest Chausson & Maurice Ravel

IM WESTEN NICHTS NEUES



VON DER SCHULBANK IN DEN KRIEG



"Das Leben ist der Güter höchstes nicht" oder "Auch der Krieg hat sein Gutes", so lauteten die Themenvorschläge für den sogenannten "Besinnungsaufsatz" im Deutschabitur 1914. Sie drücken den Zeitgeist aus; die Abiturienten zogen kurz darauf zigtausendfach als Offiziere für Kaiser und Reich in den Krieg – und oft genug in den Tod. Diese "verlorene Generation", wie Remarque sie nennt, bildet den Fokus seines Romans Im Westen nichts Neues, der als Allererster die Schrecken des Maschinenkrieges plastisch machte und macht. Das JUNGE STAATSTHEATER bringt den Inbegriff der europäischen Antikriegsliteratur nun als Klassenzimmerproduktion wieder zu jungen Menschen, die sich in anderen Zeiten und an anderen Orten mit Kriegsgeschehnissen auseinander setzen müssen. Wir fragen sie und uns, wie weit der Weg von der Schulbank an die Front tatsächlich ist - 1914 und 2014.

IM WESTEN NICHTS NEUES



Klassenzimmerstück nach dem Roman von Erich Maria Remarque **EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014**

R Ulrike Stöck D Annalena Schott MIT Breier

Premiere 9., 13., 14., 15., 22., 27.5. **KLASSENZIMMER IN & UM KARLSRUHE**



Die Produktion kann in und um Karlsruhe unter T 0721 20 10 10 20 oder

E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de gebucht werden.

BARBARA DOBRZANSKA

Solistin im 7. Sinfoniekonzert am 18. & 19.5.



Die melodische Inspiration französischer Lieder überrascht durch ihre expressive Kraft: Aus Liedern, Stimmen, Worten und Körpersprache entsteht ein dramatischer Liederabend.

Emily Hindrichs Sopran Christina Bock Mezzosopran Eleazar Rodriguez Tenor Gabriel Urrutia Benet Bariton Jan Roelof Wolthuis Klavier Pascal Paul-Harang Konzept & Regie

21.6. KLEINES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause

LIEDERABEND EXTRA -OHNE FRAUEN **GEHT DIE CHOSE NICHT**

Ein Schlagerabend

Drei Sängerinnen entführen in die Welt der Schlager und Chansons von Zarah Leander, Claire Waldoff und Marlene Dietrich bis hin zu Ohrwürmern aus der heutigen Zeit.

Christina Niessen & Ks. Ina Schlingensiepen Sopran Stefanie Schaefer Mezzosopran Justus Thorau Klavier

29.6. KLEINES HAUS ca. 1 1/2 Stunden, keine Pause

5. LIEDERABEND -ARMIN KOLARCZYK

Johannes Brahms Die schöne Magelone

Mit den 15 Romanzen aus Ludwig Tiecks Magelone schuf Johannes Brahms romantische Stimmungsbilder, die die Höhepunkte der Erzählung in eindrucksvollen Klanggemälden wiedergeben.

Armin Kolarczyk Bariton John Parr Klavier Antonia Mohr Sprecherin 13.7. KLEINES HAUS 2 Stunden, eine Pause

KONZERTE

7. SINFONIEKONZERT

Johann Sebastian Bach / Anton Webern Ricercata aus "Das musikalische Opfer" Arnold Schönberg Ein Überlebender aus Warschau Alban Berg

Drei Stücke für Orchester op. 6

Henryk Górecki Sinfonie der Klagelieder

EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014

Góreckis Sinfonie der Klagelieder wurde populär bei vielen, die sonst keine Berührung mit klassischer Musik hatten, sie fand sich wochenlang in den Hitparaden.

Ks. Barbara Dobrzanska Sopran Renatus Meszar Sprecher Ulrich Wagner Choreinstudierung Justin Brown Dirigent Herren des BADISCHEN **STAATSOPERNCHORES & EXTRACHORES BADISCHE STAATSKAPELLE**

18., 19.5. GROSSES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause

4. SONDERKONZERT

Johann Sebastian Bach / Anton Webern Ricercata aus "Das musikalische Opfer" **George Butterworth** A Shropshire Lad Rudi Stephan Liebeszauber für Bariton und Orchester Henryk Górecki Sinfonie der Klagelieder **EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014**

Eine der großen Hoffnungen der deutschen Musikwelt endete 1915 im Schützengraben: Rudi Stephans Liebeszauber fängt die Stimmung der eigentümlich irrealen Verse mit einer ungemein farbenreichen Musik ein.

Ks. Barbara Dobrzanska Sopran Armin Kolarczyk Bariton Axel Schlicksupp Moderation Justin Brown Dirigent

BADISCHE STAATSKAPELLE 23.5. GROSSES HAUS

ca. 2 1/4 Stunden, eine Pause Mit Moderation und anschließendem Künstlertreff im MITTLEREN FOYER

8. SINFONIE-& 5. SONDERKONZERT

Georg Friedrich Haas Opus 68 (Skrjabin) Sergei Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 4 **Dimitri Schostakowitsch** Sinfonie Nr. 15

Boris Berezovsky kommt zurück zur STAATSKAPELLE: Er präsentiert Rachmaninows eindringlich-emotionales Viertes Klavierkonzert.

Boris Berezovsky Klavier Justin Brown Dirigent **BADISCHE STAATSKAPELLE** 29.6. 11.00 & 30.6. 20.00

GROSSES HAUS

Streichquintett des ehemaligen Hofkapellmeisters Otto Dessoff, Uraufführungsdirigent der 1. Sinfonie des Kollegen und Freundes Brahms.

Viola Schmitz & Ayu Ideue Violine Christoph Klein Viola Thomas Gieron & Benjamin **Groocock** Violoncello

15.6. 11.00 KLEINES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause Anschließend Brunch im MITTLEREN FOYER

5. KAMMERKONZERT

Ludwig van Beethoven Cellosonate C-Dur op. 102 Nr. 1 Franz Schreker Pantomime "Der Wind" für Klarinette, Horn, Violine, Violoncello und Klavier Olivier Messiaen Thème et Variations für Violine und Klavier Ralph Vaughan Williams Quintett D-Dur für Klarinette, Horn, Violine, Violoncello und Klavier

4. LIEDERABEND – **WEGE DER LIEBE**

Lieder von Chabrier, Debussy, Fauré, Hahn, Poulenc, Ravel Emily Hindrichs Sopran Christina Bock Mezzosopran Eleazar Rodriguez Tenor Gabriel Urrutia Benet Bariton Jan Roelof Wolthuis Klavier Konzept & Regie Pascal Paul-Harang

21.6. KLEINES HAUS

ca. 2 Stunden, eine Pause

1.7. 19.00 GROSSES HAUS Mit Moderation und anschließendem Künstlertreff

4. KAMMERKONZERT

Otto Dessoff

Streichauintett G-Dur Béla Bartók Streichquartett Nr. 3 **Robert Schumann**

Streichquartett Nr. 3 A-Dur Zu Beginn erklingt das

Der Beginn von Beethovens Spätwerk wird von zwei kunstvoll kontrapunktischen Cellosonaten markiert.

Frank Nebl Klarinette Frank Bechtel Horn Janos Ecseghy Violine Thomas Gieron Violoncello Markus Ecseghy Klavier

20.7. 11.00 KLEINES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause Anschließend Brunch im MITTLEREN FOYER

TANGO REVOLUCIONARIO - KONZERT & TANZ

Arrangierte Tangos von **Astor** Piazzolla und José Bragato vertanzt und zum Tanzen

Nach ausverkauften Vorstellungen kommen zwei Klarinettisten der STAATSKAPELLE und Kapellmeister Steven Moore am Klavier nun ins KLEINE HAUS, um ihre Arrangements mit ungewöhnlichen Farben vorzustellen. Verstärkt werden sie durch Tänzer des STAATSBALLETTS, die zu ausgewählten Stücken Tango-Choreografien präsentieren. Am Ende des Konzerts wird



Ks. Ina Schlingensiepen Sopran Stefanie Schaefer Mezzosopran Justus Thorau Klavier

29.6. KLEINES HAUS

das Publikum selbst zum Tanzen auf die Bühne eingeladen.

Frank Nebl Klarinette Leonie Gerlach Bassklarinette Steven Moore Klavier Tänzer des STAATSBALLETTS KARLS-RUHE Reginaldo Oliveira & Kt. Flavio Salamanka Choreografie

4.6. 20.00 KLEINES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause Im Anschluss Tanz bis 24.00

NACHTKLÄNGE 2 – VERFEHLTE SIEGE

Mauricio Kagel 10 Märsche um den Sieg zu verfehlen Nico Sauer DEUTSCH-AFRIKA 2014 URAUFFÜHRUNG Zeynep Gedizlioglu Neues Werk URAUFFÜHRUNG Gilles Schuehmacher Mémorial URAUFFÜHRUNG EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014

Da das Wandelkonzert zu Wolfgang Rihms Geburtstag 2012 auf so große positive Resonanz stieß, werden auch zu den EKT 2014 sonst nicht zugängliche Räume des STAATSTHEATERS für das Konzertpublikum geöffnet.

Ulrich Wagner Dirigent & Moderator Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE

24.5. 21.30 Wandelkonzert

Ulrich Wagner Dirigent & Moderator Studierende der Hochschule für Musik Karlsruhe

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE

4.7. 21.00 INSEL

ca. 2 Stunden, eine Pause

BALLETT

DORNRÖSCHEN

Ballett von Youri Vámos

"Es war eine Aufführung, die ... durch grandiose Bilder und hinreißende Momente zu bezaubern wusste." Die Rheinpfalz

(12+)

M Peter I. Tschaikowski
ML Steven Moore CH Youri
Vámos E Joyce Cuoco, Filip
Veverka B & K Michael Scott
MIT Solisten, Ballettensemble,
Ballettstudio des STAATSBALLETTS KARLSRUHE &
Studierenden der Akademie
des Tanzes Mannheim sowie
Schülerinnen und Schülern der
Ballettschule Lagunilla &
Reijerink Karlsruhe

BADISCHE STAATSKAPELLE 8., 28.5., GROSSES HAUS

ca. 2 ½ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

Wir danken

Sparda-Bank freundlich & fair

ARMIN KOLARCZYK

Solist im **4. Sonderkonzert** am **23.5.**



an verschiedenen Orten im STAATSTHEATER

ca. 2 ½ Stunden, eine Pause

Mit freundlicher Unterstützung durch die Hoepfner-Stiftung



NACHTKLÄNGE 3 – ANKLANG NEUE WERKE AUS WOLFGANG RIHMS KOMPOSITIONSKLASSE

Benjamin Britten Sinfonietta op. 1 Uraufführungen von Andrés Nuño de Buen, Chenkang Ni, Shunsuke Azuma & Songyee Kim

Beim Einblick in die "Werkstatt" der Kompositionsklasse Wolfgang Rihms ergeben sich immer anregende Gegenüberstellungen von unterschiedlichen Ausdrucksweisen.

GISELLE

Ballett von Peter Wright nach Marius Petipa, Jean Coralli & Jules Perrot

"... eine traumverloren schöne Aufführung, die den ganzen Zauber und Ausdruck klassischen Tanzes beschwört." Pforzheimer Zeitung

M Adolphe Adam, bearbeitet von Joseph Horovitz ML Steven Moore CH & IN Peter Wright nach Marius Petipa, Jean Coralli & Jules Perrot

E Desmond Kelly LI Théophile Gauthier B & K Michael Scott L Klaus Gärditz MIT Solisten, Ballettensemble, Ballettstudio des STAATSBALLETTS KARLS-RUHE & Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim BADISCHE STAATSKAPELLE 29.5., 15., 20.6. GROSSES HAUS 2 ¼ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

Wir danken

Sparda-Bank freundlich & folr

IN DEN WINDEN IM NICHTS

Ballett von Heinz Spoerli DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG / Wiederaufnahme

In den Winden im Nichts ist eines der vielbeachteten Bach-Ballette von Heinz Spoerli, Ballettdirektor und Choreograf von internationaler Bedeutung. "Bachs jenseitig schöne Harmonien ... werden in eine spirituelle, ornamental ausgeschmückte Tanzsprache umgesetzt." die-deutsche-buehne.de

M Johann S. Bach VIOLON-CELLO Alexandre Vay CH & K Heinz Spoerli E Oleksandr Kirichenko & Sergiy Kirichenko B Sergio Cavero L Martin Gebhardt MIT Solisten & Ballettensemble des STAATSBALLETTS KARLSRUHE

18.5. GROSSES HAUS

1 ¼ Stunden, keine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

Wir danken

Sparda-Bank freundlich & fair

CHOREOGRAFEN STELLEN SICH VOR

Diese Werkstatt bietet Tänzern des eigenen Ensembles sowie Bewerbern von außerhalb die Chance, unter professionellen Bedingungen eine eigene Choreografie zu schaffen. Mit ihren vielen kleinen Uraufführungen ist diese "Gala en miniature" die Gelegenheit, zukünftige Choreografen zu entdecken.

MIT Solisten & Ballettensemble des STAATSBALLETTS KARLSRUHE

Premiere 5., 10., 17., 23., 25.7. KLEINES HAUS NUR WENIGE MALE

MYTHOS

Kreationen von Reginaldo Oliveira, Tim Plegge & Jörg Mannes URAUFFÜHRUNGEN

"Birgit Keil verfolgt auch bei der Verpflichtung von Gastchoreografen ein klares Konzept – jede Arbeit bringt ihr Ensemble voran, erweitert den künstlerischen Horizont der Tänzer und des Publikums. Der neue Ballettabend im Großen Haus des Badischen Staatstheaters ist eine weitere Perle dieser Kette, die einen Erfolg an den anderen reiht." Badisches Tagblatt



BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

"Ein tolles Stück, witzig, wortreich und trotzdem ernsthaft."

Badisches Tagblatt

EIN SOMMERNACHTS-TRAUM

"Wenn man sich auf das musikalische Experiment einlässt, ist der Lohn ein wahrhaft verwirrend-schönes Theatererlebnis."

thatsMusical.de

CH Reginaldo Oliveira, Tim Plegge, Jörg Mannes M Lera Auerbach, Alberto Iglesias, Philip Glass, Max Richter, Giovanni Sollima B Sebastian Hannak K Judith Adam, Heidi de Raad L Stefan Woinke V Elke Reinhuber D Christoph Gaiser, Brigitte Knöß MIT Toetzke, Solisten & Ballettensemble des STAATSBALLETTS KARLSRUHE

14., 30.5., 13., 21., 29.6., 11., 20., 24.7. GROSSES HAUS

2 ½ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

Wir danken

Sparda-Bank

SCHWANENSEE

von Christopher Wheeldon nach Marius Petipa & Lew Iwanow DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

"So wie Birgit Keil und Vladimir Klos diese Compagnie trainieren, haben sie sie mühelos auf internationales Niveau gebracht und perfekt vorbereitet für das schwerste aller Ballette, das Unbekannte mit dem großen Namen. Wer es in Karlsruhe sieht, dem wird es nie mehr fremd vorkommen." FAZ

M Peter I. Tschaikowski
ML Justus Thorau CH Christopher Wheeldon E Tamara
Hadley B Adrianne Lobel
K Jean-Marc Puissant
MIT Solisten, Ballettensemble,
Ballettstudio des STAATSBALLETTS KARLSRUHE &
Studierenden der Akademie
des Tanzes Mannheim

7., 26.6. GROSSES HAUS ca. 3 ¼ Stunden, zwei Pausen ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

7. KARLSRUHER BALLETTWOCHE

27. - 31.5. GROSSES HAUS

SISSI

Gastspiel des Balletts der Staatsoper Hannover

"Choreograf Jörg Mannes erzählt vom Leben, Lieben und Leiden zweier Frauen, die in unserem Kopf untrennbar zusammen gehören: Sissi und Romy Schneider." Neue Presse

M Gustav Mahler, Arthur Honegger, Johann Strauß CH Jörg Mannes B Florian Parbs K Alexandra Pitz L Elana Siberski V Philipp Contag-Lada D Brigitte Knöß ASSISTENZ CH Monica Caturegli & Mathias Brühlmann

27.5. GROSSES HAUS 2 Stunden, eine Pause

BALLETT GALA

Den glanzvollen Höhepunkt der Ballettwoche bildet die Ballett Gala. Internationale Stars präsentieren gemeinsam mit dem STAATSBALETT ein Programm, das Tanzkunst auf höchstem Niveau zeigt.

31.5. GROSSES HAUS

SCHAUSPIEL

AGNES

nach dem Roman von Peter Stamm | für die Bühne bearbeitet von Christian Papke DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Eine Liebesbeziehung auf dem Prüfstand. "Großer Beifall für eine ausgezeichnete, rundum empfehlenswerte Produktion." BNN

R Christian Papke B & K Alois Gallé, Viktoria Strikić M Georg Luksch D Michael Nijs MIT Biesolt/Vogel, Gröschel/ Breier – Wagner

27.5., 7.6., 23. (11.00 & 20.00), 24.7. STUDIO

1 ½ Stunden, keine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT C. Rynkowski, F. Rynkowski, Welsch

29.5., 11., 18.6., 8.7. KLEINES HAUS 2½ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters e. V.



Gesellschaft der Freunde

AUFSTAND

URAUFFÜHRUNG /
AUFTRAGSWERK
Koproduktion mit dem Maxim
Gorki Theater Berlin
EUROPÄISCHE
KULTURTAGE 2014

Türkei 2013–14: Die Autorin Mely Kiyak war Augenzeugin der Proteste in Istanbul und anderswo im Land. Der Monolog eines wütenden Künstlers entsteht in Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin. Es inszeniert der junge Ungar András Dömötör.

R András Dömötör **B & K** Moïra Gillierón **D** Daniel Richter, Jan Linders **MIT** Mehmet Yilmaz

Voraufführungen 22., 23.5. Premiere 27.6. & weitere STUDIO

1 1/4 Stunden, keine Pause

BORIS BEREZOVSKY

Solist im 8. Sinfonie- & 5. Sonderkonzert am 29. & 30.6. & 1.7.



ALICE

Musical von Robert Wilson, Tom Waits, Kathleen Brennan & Paul Schmidt | nach Lewis Carolls Alice im Wunderland

" ...wer wissen will, wie es sich anhört, wenn Alice schrumpft oder wächst, der sollte sich auf den Weg nach Karlsruhe machen. In ein Theater-Wunderland, das die literarische Vorlage so brillant visualisiert, dass man vor dieser Meisterleistung der Kreativen und Darsteller nur den Hut ziehen kann." thatsmusical.de

R Daniel Pfluger ML Clemens Rynkowski B Flurin Borg Madsen K Janine Werthmann D Nina Steinhilber MIT Beetz, Sts. Derleder/Krafft, Grossenbacher, Kitzl – Andreesen, Besta, Fischer/Raffell, Lienhard/ Nikodym, Schmidt BAND Zieba – Dinkelacker, Pudil,

AUS – DAS LEBEN NACH DEM SPIEL

Ein KSC-Recherche-Projekt von Tobias Rausch URAUFFÜHUNG

"Was passiert mit Fußballprofis nach der Karriere? Das Badische Staatstheater interviewte Ex-Profis des KSC ... Die Biografien wurden Teil eines beeindruckenden Stückes, das nun Premiere feierte." spiegel.de

R Tobias Rausch B & K Jelena Nagorni M Matthias Hermann D Kerstin Grübmeyer MIT Krafft – Brandt, Cofalka-Adami, Schmidt

13.5., 19.6. & weitere STUDIO 1 ¾ Stunden, keine Pause

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

Komödie von Ingrid Lausund Typische Gutmenschen im Streit um eine Wohltätigkeitsgala. "Ein tolles Stück, witzig, wortreich und trotzdem ernsthaft." Badisches Tagblatt

R Eric Nikodym B & K Viktoria Strikić D Kerstin Grübmeyer MIT Kitzl, Schlegel – Bauer, Funke, Wiegard

5., 31.5., 8., 13., 22.6. & weitere STUDIO

1 ¾ Stunden, keine Pause

DANTONS TOD

Ein Drama von Georg Büchner

"Dieser **Danton** wäre auch Schülern als sinnlich erfahrbare Lektürehilfe zu empfehlen – wie allen, die einen der stärksten Texte der deutschen Literatur nahegebracht bekommen wollen." BNN

R Simone Blattner B Alain Rappaport K Claudia González Espíndola M Christopher Brandt D Kerstin Grübmeyer MIT Kitzl – Andreesen, Bauer, Brandt, Halle, Schmidt, Sts. Tank, Wiegard

7., 8.7. KLEINES HAUS

1 % Stunden, keine Pause
ZUM LETZTEN MAL IN DIESER
SPIELZEIT

*avec surtitres français / mit französischen Übertiteln

DAS LETZTE BAND / BIS DASS DER TAG EUCH SCHEIDET

von Samuel Beckett / von Peter Handke

Der einsame alte Schriftsteller Krapp, lauscht den Tonbändern, auf denen er alljährlich seine Erlebnisse Jahr aufgezeichnet hat, und kommentiert diese. Eine Frau entspringt der Erinnerung von Krapp – Peter Handke antwortet auf Samuel Beckett.

R & B & K Achim Thorwald
MIT Grossenbacher – Thorwald

18.5., 10.6. & weitere STUDIO ca. 1 Stunde, keine Pause NUR NOCH WENIGE MALE

DER VORNAME

Komödie von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Patellière

SISSI

In bildmächtigen Szenen erzählt Jörg Mannes von der bayerischen Prinzessin, die nach der Heirat mit dem österreichischen Kaiser Franz Joseph mit den Verpflichtungen und Rollenzuschreibungen bei Hofe zu kämpfen hat und letztlich daran zerbricht. Mannes zeigt überdies die Parallelen zu Romy Schneider auf, die Sissi in Ernst Marischkas legendärer Filmtrilogie aus den 1950er Jahren verkörperte und ihr ganzes weiteres Leben nicht mehr davon loskam, mit diesem Film und dieser Rolle identifiziert zu werden. Somit wird das Stück auch zu einer Reflexion über die weitreichenden Folgen, die ein Leben am Pulsschlag der Macht oder im Zentrum medialer Aufmerksamkeit mit sich bringt.

27.5. GROSSES HAUS

Ein netter Abend unter Freunden läuft völlig aus dem Ruder. In der "mit viel Verve" inszenierten französischen Erfolgskomödie "geht es Schlag auf Schlag, der Lack zivilisierten Umgangs platzt explosionsartig ... Kurz: Langeweile kommt an diesem Abend nicht auf. Reichlich Applaus." BNN

R Dominik Günther B & K Heike Vollmer M Jan S. Beyer & Jörg Wockenfuß D Nina Steinhilber MIT Baggeröhr, Löffler – Besta, Lamp, Riemer

30.5., 21.6. & weitere STUDIO

1 3/4 Stunden, keine Pause

EIN SOMMERNACHTSTRAUM

Komödie von William Shakespeare mit Liedern von Tobias Gralke & Clemens Rynkowski

" ... das ausgezeichnete Schauspielensemble des Badischen Staatstheaters hat Shakespeares meist gespieltes Stück zu einem urkomischen Theatererlebnis gemacht." Badisches Tagblatt

R Daniel Pfluger ML Clemens Rynkowski B Flurin Borg Madsen K Janine Werthmann D Michael Gmaj MIT Krafft, Löffler, Mohr – Andreesen, Besta, Brandt, Friedl*, Grobe, Lamp, Ricci*, Schmidt, Wagner **BAND** Zieba – Dinkelacker, Pudil, C. Rynkowski, D. Rynkowski, F. Rynkowski, Welsch

* Studierende der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

1., 8., 13., 14.,22.6., 6., 12., 15.7. KLEINES HAUS

2 ¾ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

ENDSTATION SEHNSUCHT

von Tennessee Williams

"Es geht rund zwischen diesen exzellenten Schauspielern, die dem Publikum keinen ruhigen Augenblick gönnen. Die Karlsruher Version ... hinterlässt ... einen unerhört starken Eindruck." Badisches Tagblatt

R Sebastian Schug B Timo von Kriegstein K Nicole Zielke M Johannes Winde D Konstantin Küspert, Nina Steinhilber MIT Baggeröhr, Kitzl, Mohr / Sts. Derleder — Bauer, Funke, Wiegard

15., 24., 26.6. KLEINES HAUS 2 ¾ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL

FREMDRAUMPFLEGE

von Tuğsal Moğul URAUFFÜHRUNG / KOOPERATION MIT DEM THEATER PFORZHEIM kommt es zu einem interkulturellen Drama.

R, B & K Tuğsal Moğul **D** Andreas Kahlert **MIT** Aljunied – Cofalka-Adami

9., 24.5., 1., 22.6., 13.7. & weitere in Privatwohnungen in Pforzheim / Karlsruhe

Spielort wird vor der Aufführung bekanntgegeben

1 Stunde, keine Pause

Gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds Kunst. Mit freundlicher Unterstützung der Arlinger Baugenossenschaft, Pforzheim und der Volkswohnung, Karlsruhe.





GASI+II

aus der Sozialen Trilogie von Georg Kaiser | Koproduktion mit den Ruhrfestspielen 2013

In seinem expressionistischen Drama von 1917-1919 zeichnet Kaiser das verblüffend aktuelle Bild einer Gesellschaft, die im Zwiespalt zwischen Risiko und Verantwortung die Grenzen des technischen Fortschritts auslatet

R Hansgünther Heyme
B & K Sebastian Hannak
M Saskia Bladt D Tobias
Schuster, Jan Linders
MIT Biesolt, Büschelberger,
Kitzl, Soydan – Andreesen,
Besta, Funke, Kaminsky,
Lienhard, Riemer, Schmidt,
Schumacher

Premiere 8., 11., 18., 23., 25.5., 7., 12.6. KLEINES HAUS 2 ¾ Stunden, eine Pause NUR WENIGE MALE

JUSTIN BROWN

Dirigent im 3. Jugendkonzert am 4.7.



MAIENSCHLAGER

Am Staatstheater
Karlsruhe hat Stefan
Otteni den schönen,
poetischen Stoff stimmig und atmosphärisch
dicht inszeniert und
dafür eine zeitlos starke
Formensprache gefunden, die das Stück trotz
aller geschichtlichen
Detailtreue ganz nah an
moderne Erfahrungswelten heranrückt.

nachtkritik.de

HOHE AUFLÖSUNG

von Dmytro Ternovyi Deutsch von Lydia Nagel

Gewinnerstück des Wettbewerbs "Über Grenzen sprechen" 2012 | URAUFFÜHRUNG

Als Boulevardkomödie getarnt, gibt das Stück dem Unmut der ukrainischen Bevölkerung eine Sprache. Doch plötzlich kommen Gegenstände wie Teekanne, Tassen oder die Steine auf dem Maidan zu Wort und blicken mit einer ganz anderen Perspektive auf die politische Krise.

Premiere 9., 25., 29.6. & weitere STUDIO

100 DOKUMENTE

VOLKS

von Gerardo Naumann URAUFFÜHRUNG EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014



Ein Foto, ein Kleidungsstück, ein Brief, eine Quittung: 100 Karlsruherinnen und Karlsruher erzählen die Geschichten hinter diesen persönlichen Dokumenten. Der argentinische Regisseur Gerardo Naumann macht aus diesen kurzen Auftritten eine 24-stündige Vorstellung.

R Gerardo Naumann Ko-R Bonn Park, Frederik Tidén, Jakob Weiss B & K Sebastian Hannak MITARBEIT Johannes Fried D Michael Nijs, Ines Wuttke MIT 100 Karlsruherinnen & Karlsruhern

Premiere 10., 16., 24. 5. KLEINES HAUS 24 Stunden, Einlass jederzeit NUR DREI MAL

KABALE UND LIEBE

Ein bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller

"Luise und Ferdinand scheitern an diesem Abend nicht an Intrigen oder Standesdünkeln – sie scheitern an sich selbst. Daran, dass wir alles wollen und über nichts mehr reden können ... Wir brauchen dieses mutige, radikale Theater mit seinen großartigen schauspielerischen Leistungen mehr als je zuvor." BNN

R Simone Blattner B Alain Rappaport K Sabin Fleck M Christopher Brandt D Kerstin Grübmeyer MIT Löffler/Baggeröhr, Mann, Schlegel – Bauer, Funke, Halle, Wagner, Wiegard

17., 19.6., 2., 3., 18.7. KLEINES HAUS

2½ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

DYLAN & ALICE IN MÜNCHEN

Zwischen dem 15. & 27.7.14 spielt das STAATSTHEATER-Ensemble sechs Vorstellungen von Dylan – The Times They Are A-Changin' und Alice im wiedereröffneten Deutschen Theater. Dylan kommt ab 4.10. wieder ins GROSSE HAUS – der Vorverkauf läuft bereits!

LIEDER AUS DEM ALL

Liederabend von Natanaël Lienhard, Jacob Bussmann & Michael Letmathe URAUFFÜHRUNG

"Melancholie und Komik, Spaß am ausgelassenen Spiel mit den Planeten und der Schwerelosigkeit, gemischt mit einer Prise Belustigung über die Träume von gestern." BNN

R Michael Letmathe ML Jacob Bussmann D Michael Nijs MIT Bußmann, Lienhard

1.6. & weitere STUDIO 1 ¼ Stunden ZUM VORLETZTEN MAL

MÄNNERPHANTASIEN

von Patrick Wengenroth nach Klaus Theweleit URAUFFÜHRUNG EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014

"Männer müssen ihre weibliche Seite vernichten. Adam war der erste Faschist." In der philosophischen Theaterreihe bringt Patrick Wengenroth die Thesen des Kultbuchs von Klaus Theweleit als Collage von Texten, Songs und Szenen erstmals auf die Bühne. "Das ist gut gemacht, mit raffiniert gestalteten Übergängen und sehr unterhaltsam." nachtkritik.de

R Patrick Wengenroth B & K Sabine Kohlstedt D Kerstin Grübmeyer M Matthias Kloppe KÜNSTLERISCHE MITARBEIT Vivien Mahler MIT Bachfischer, Sts. Derleder, Grossenbacher, Mohr, Schlegel – Cofalka-Adami MUSIKER Mittl

10.5. STUDIO 1 ¾ Stunden, keine Pause ZUM LETZTEN MAL

MAIENSCHLAGER

von Katharina Gericke

Es ist das Jahr 1938, Mark ist Hitlerjunge und Jakob der Sohn des jüdischen Gemüsehändlers in einem Viertel von Potsdam – und beide lieben sich. Wie diese "verbotene Liebe" zu Zeiten der Nazizeit aufblüht und Grenzen überschreitet, schildert Katharina Gerickes Stück, das 1996 den Heidelberger Stückemarkt gewann.

R Stefan Otteni B Peter Scior K Sabin Fleck ML Tobias Flick MIT Baggeröhr, Kitzl, Krafft, Mohr – Besta, Bettin / Birtolonu, Brandt, Cofalka-Adami, Quintana, Ricci*, Schmidt, Schumacher, Wagner, Wiegard

* Studierender der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

6., 10., 20., 27., 28.6., 9., 11., 16., 19.7. KLEINES HAUS ca. 2 ½ Stunden, eine Pause ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT

MÜDIGKEITSGESELL-SCHAFT/VERSUCH ÜBER DIE MÜDIGKEIT

von Byung-Chul Han / Peter Handke URAUFFÜHRUNGEN

"Ein entspanntes Publikum gibt sich staunend einer angenehmen Wir-Müdigkeit hin: Das muss man erlebt haben!" Badisches Tagblatt

R Stefan Otteni B & K Anne Neuser M Pascal Renaud D Kerstin Grübmeyer MIT Grossenbacher – Halle, Schmidt

17.5., 15.6. & weitere STUDIO 2 Stunden, keine Pause NUR NOCH WENIGE MALE

ULRICH WAGNER

Dirigent im **4. Kinderkonzert** am **6.7.**





Fr 02.05. Big Band Alarm Pt. II: SJSBB - SAMÚEL JÓN

SAMUELSSON BIG BAND "4 Hliðar"

Sa 03.05. JOHN WATTS of FISCHER-Z

So 04.05. 15:30 Uhr DEINE FREUNDE coole Musik für Kids

Mi 07.05. FRANK GOOSEN "Raketenmänner"

Fr 09.05. NADJA MALEH "Jackpot"

So 11.05. AUSGESCHLACHTET Tag der offenen Türen im Alten

Schlachthof

So 11.05. DOTA & BAND "Wo soll ich suchen" - Tour 2014

Mi 14.05. KENNY WAYNE SHEPHERD BAND Blues

Fr 16.05. MAYBEBOP "Weniger sind mehr" a-cappella

Fr 16.05. KARL DALL "Der Opa"

Sa 17.05. GAYLE TUFTS "L.O.V.E."

So 18.05. ANOUSHKA SHANKAR "Traces of you"

Do 22.05. MERET BECKER "Deins & Done"

Do 22.05. AMI "Part of me"-Tour + special quest

Fr 23.05. Modern Church Band & Voices Benefizkonzert

Fr 23.05. FAMILIE FLOZ "Infinita" Maskenttheater

Sa 24.05. LA GRAN FIESTA "White Spring Edition" neu!

Di 27.05. GUSTAV PETER WÖHLER & BAND "Family Affairs"

Mi 28.05. "CAVEMAN" mit MARTIN LUDING

Do 29.05. RÜDIGER OPPERMANN + ENSEMBLE

Do 29.05. "MÄNNERABEND"

Sa 31.05. 17 HIPPIES

So 01.06. 11 Uhr 17 HIPPIES "Titus träumt" Kinderkonzert

Mi 04.06. HAZMAT MODINE

Do 05.06. GOLDEN KANINE "We Were Wrong, Right?"

Mi 25.06. "LADIES NIGHT - ganz oder gar nicht"

Do 26.06. **DAMENWAHL III**

Fr 27.06. JOE SATRIANI "World Tour 2014" ZELTIVAL Vorfreude 2014

Sa 28.06. HARDCHOR

Mo 07.07. JACK DEJOHNETTE TRIO Jack DeJohnette, Ravi

Coltrane & Matt Garrison ZELTIVAL Vorfreude 2014

30 Jahre ZELTIVAL 10.07. - 12.08.2014

Do 10.07. ZELTIVAL-Eröffnung Mo 14.07. TERRY LYNE CARRINGTON'S MOSAIC PROJECT feat. Lizz Wright

Di 15.07. THE NOTWIST Mi 16.07. OSCAR D'LEÓN Y SU ORQUESTA Do 17.07. HABIB KOITÉ Fr 18.07. THE JEZABELS

Sa 19.07. **EMILIANA TORRINI** 50 20.07. SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR Mo 21.07. SNARKY PUPPY

Di 22.07. RAINALD GREBE & DAS ORCHESTER DER VERSÖHNUNG

Mi 23.07. KEB MO Do 24.07. FUEL FANDANGO

Mi 30.07. SUZANNE VEGA Live 2014 Fr 01.08. MAXIM

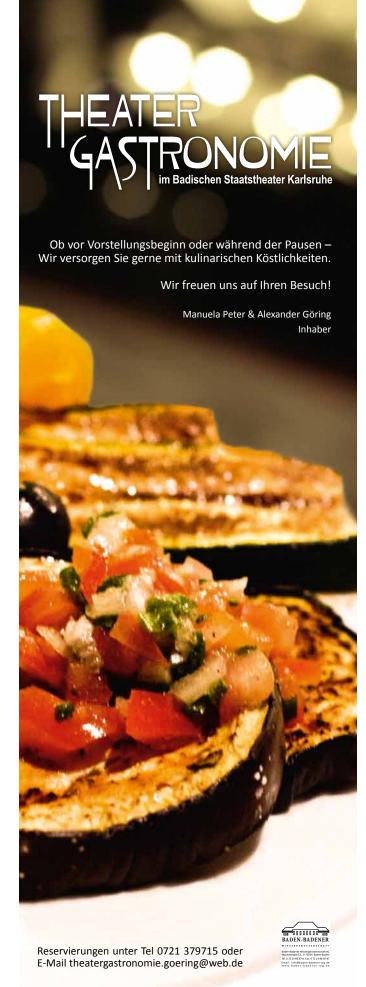
www.zeltival.de

Sa 02.08. TRI YANN Mo 04.08. THE CAT EMPIRE

Di 05.08. ANNA CALVI Mi 06.08. FATQUMATA DIAWARA & ROBERTO FONSECA Do 07.08. KÄPTN PENG& DIE TENTAKEL VON DELPHI

Fr 08.08.FINK Di 12.08. GREGORY PORTER

Karteninfo: Tel. 0721 / 96 40 50 www.tollhaus.de Vorverkauf: Mo + Di 12 - 18.30 Uhr, Mi - Fr 10 - 18.30 Uhr



RECHTSMATERIAL

Ein Projekt von Jan-Christoph Gockel & Konstantin Küspert URAUFFÜHRUNG

"Unbestritten ist hier ein gewinnbringender Theaterabend von Relevanz entstanden, der weit ausholt, um das vermeintlich einmalige Phänomen Rechtsextremismus als Kontinuität der deutschen Geschichte herauszuarbeiten und das mit Erfolg." Mannheimer Morgen

R Jan-Christoph Gockel B Julia Kurzwea K Sophie du Vinage V Florian Rzepkowski **D** Konstantin Küspert MIT Löffler - Bauer, Friedl*, Funke, Halle, Lamp, Schwarz

14., 29.5., 11., 18., 28.6. & weitere **STUDIO**

RICHTFEST

RECHTSMATERIAL

historischen und

literarischen Frag-

mente, Texte und

zeugende Collage

Süddeutsche Zeitung

Videos als über-

aufzubereiten."

"Trotz der verbleibenden

Materialfülle gelingt es,

die dokumentarischen,

Komödie von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

"Ein unterhaltsamer Abend mit viel Lachpotential." BNN

R Dominique Schnizer B & K Christin Treunert **D** Michael Nijs MIT Büschelberger, Grossenbacher, Krafft, Löffler, Schlegel -Andreesen, Grobe, Halle, Lamp, Schmidt, Wagner

15.5., 5.6. & weitere STUDIO 1 ¾ Stunden, keine Pause

RIO REISER – KÖNIG VON DEUTSCHLAND

Eine musikalische Biografie von Heiner Kondschak

"Seriöse Anzugträger stehen am Schluss headbangend in den Reihen, gepflegte grauhaarige Damen grölen gemeinsam mit jungen Spontis laut den Refrain mit: Der Polit-Rock lebt. ...mit einem beängstigend guten Hauptdarsteller: Jan Andreesen hat selbst das Zeug zum Rockstar." Eßlinger Zeitung

R Dominik Günther ML Jan S. Beyer, Jörg Wockenfuß B & K Heike Vollmer D Kerstin Grübmeyer MIT Beetz, Krafft -Andreesen, Bauer/Beyer, Besta, Cofalka-Adami, Knapp, Lienhard, von der Lieth, Wockenfuß

17.5., 18.6., 25.6. GROSSES HAUS 31/4 Stunden, eine Pause **ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT**

VERRÜCKTES BLUT

von Nurkan Erpulat & Jens Hillje Deutschsprachiges Stück des Jahres 2011, Theater heute / Publikumspreis,

5. LIEDERABEND – **ARMIN KOLARCZYK**

Johannes Brahms Die schöne Magelone Armin Kolarczyk Bariton John Parr Klavier

13.7. KLEINES HAUS



Mülheimer Theatertage 2011 türkçe üst yazılı / mit türkischen Übertiteln

Als der gestressten Lehrerin die Waffe eines Schülers in die Hände fällt, ändert sich das Unterrichtsklima schlagartig. "Am Schluss werden Schillers Räuber und die Ausgegrenzten von heute tatsächlich eins: Wenn das Klassenopfer Hasan allein mit der Waffe zurückbleibt und beklemmend intensiv Karl Moors Anklage an die ungerechte Natur vorträgt." BNN

R Dominik Günther B & K Heike Vollmer M Jan S. Beyer & Jörg Wockenfuß D Tobias Schuster MIT Baggeröhr, Kitzl, Löffler -Andreesen, Bauer, Halle, Lamp, Wegner

27.5. KLEINES HAUS

1½ Stunden, keine Pause **ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT**

GASTSPIELE

Siehe auch Sonderseiten **FUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014**

EDWARD GAUNTT MEETS 4 YOUR SOUL

Das Programm bietet allerlei musikalische Überraschungen, Raritäten und Evergreens aus den Bereichen Musical, Soul und Gospel. Neben Ks. Edward Gauntt ist u. a. Edo Zanki zu erleben, der auch als "Pate des deutschen Soul" bekannt ist. Begleitet werden die Sänger von den Musikern Tommy Baldu und Florian Sitzmann, der bereits mit den Söhnen Mannheims auf der Bühne stand.

Cae & Ks. Edward Gauntt. Sandie Wollasch, Edo Zanki sion Florian Sitzmann Keyboard & Klavier

4.5. GROSSES HAUS 2 Stunden, eine Pause

THE FAIR TRADE PLAY

von Stephan Bruckmeier & **Ensemble** GASTSPIEL DES HOPE THEATRE NAIROBI, KENIA

Was ist Fairness – sozial und wirtschaftlich? Zu dieser Frage rappt, singt und tanzt das Ensemble des Hope Theatre aus Nairobi. Junge Kenianer, Österreicher und Deutsche haben unter der Leitung von Stephan Bruckmeier eine Theatercollage erarbeitet. Die Tour steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Wilfried Kretschmann

6.5. STUDIO

ca. 1 ½ Stunden, keine Pause

WETH & MÜLLER – **RHAPSODY IN BLUE UND MEHR**

Wolfgang Weth und Martin Müller präsentieren ein außergewöhnliches Programm für Klarinette und Gitarre: Abwechslungsreiche Originalkompositionen, swingende Arrangements und jazzige Meisterwerke.

Wolfgang Weth Klarinette Martin Müller Gitarre & Moderation

28.5. KLEINES HAUS ca. 2 Stunden, eine Pause

POETRY SLAM -**DEAD OR ALIVE**

Nach den großen Erfolgen bei den Literaturtagen 2012 & 13 und den ARD Hörspieltagen treten Karlsruher Schauspieler

JUSTUS THORAU

Dirigent im Sonder-Jugendkonzert "Geteilte Pulte" am 25.7



erneut in Kostüm und Maske gegen Deutschlands Slam-Elite an. Die lebenden Dichter sind Jan Philipp Zymny, Dominique Macri und Daniel Soriano, es moderieren Tobias Gralke und Philipp Herold.

30.5. KLEINES HAUS

ca. 2 Stunden, eine Pause

MICHAEL QUAST: CARMEN À TROIS

Musikkabarett nach der Oper von Georges Bizet

Mit Carmen steht ein Knaller der Opernliteratur auf dem Programm, – Vorlage ist die Erstfassung mit gesprochenen Dialogen. Natürlich geht es um das ewig Weibliche, das ewig Männliche und das ewig Schmissige. Das rebellische Vögelchen, als das Carmen die Liebe besingt, wird nicht gerupft, sondern aus dem Käfig der Opernkonvention befreit.

MIT Sabine Fischmann, Michael Quast FLÜGEL Rhodri Britton

5.6. KLEINES HAUS

2 ¼ Stunden, eine Pause

Eine Koproduktion der Fliegenden Volksbühne Frankfurt Rhein-Main mit der Oper Frankfurt

DIE DEUTSCHE AYŞE – TÜRKISCHE LEBENSBÄUME

von Tuğsal Moğul URAUFFÜHRUNG / GASTSPIEL DES THEATERS MÜNSTER

"Die deutsche Ayşe ist ein spitzzüngiges Sittenbild über die Anfänge der Migration in Deutschland. Über starke Frauen, die in der Fremde ihren Mann standen und trotz aller Anfeindungen voller (Überlebens-)Elan mitwirkten am wirtschaftlichen Wiedererstarken ihrer neuen Heimat. Tuğsal Moğul hat ihnen ein längst fälliges Denkmal gesetzt."

20.6. STUDIO

1 Stunde, keine Pause

COMPARUTION IMMEDIATE

nach Dominique Simmonot GASTSPIEL AUS NANCY in französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

"Sofortige Vorführung vor dem Strafrichter." Michel Didym, Schauspiel-Intendant aus Karlsruhes Partnerstadt Nancy, hat mit den Gerichtsreportagen der Libération-Journalistin Dominique

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE WOCHEN

Das STAATSTHEATER beteiligt sich mit der Premiere der Oper Das Kind und die Zauberdinge von Maruice Ravel, dem 4. Liederabend – Wege der Liebe, dem Ballett Giselle, dem Liederabend Jacques Brel und der Komödie Der Vorname an den Deutsch-Französischen Wochen des Centre Culturel Franco Allemand, die vom 11.6. – 10.7. stattfinden. www.ccf-ka.de

Simmonot einen existentiellen Monolog inszeniert.

R Michel Didym **B** David Brognon **K** Éléonore Daniaud **M** Michel Jaquet **MIT** Bruno Ricci

9.7. STUDIO

ca. 1 1/2 Stunden, keine Pause

Sinfonie auch mit schwungvoller Musik aus Rossinis Wilhelm Tell.

Bernd Feuchtner Moderation Justin Brown Dirigent BADISCHE STAATSKAPELLE

4.7. 18.00 KLEINES HAUS

ca. 1 Stunde, keine Pause

JUNGES STAATSTHEATER

3. JUGENDKONZERT – (12+) ABSCHIED MIT ZITATEN

Dimitri Schostakowitsch Sinfonie Nr. 15

Eine "fröhliche" Sinfonie wollte Schostakowitsch 1971 schreiben, und so beginnt die 15.

SONDER-JUGENDKONZERT – GETEILTE PULTE (12+)

Gemeinsames Konzert mit dem Orchester I des Helmholtz-Gymnasiums

Am Ende der Spielzeit ziehen die **Jugendkonzerte** um ins GROSSE HAUS, damit die Bühne groß genug ist für zwei Orchester: Die Musiker der STAATSKAPELLE teilen sich die Notenpulte



17 Mio. Mitglieder bundesweit bei Genossenschaftsbanken – 44.000 allein bei der Volksbank Karlsruhe. Überzeugen Sie sich jetzt von den exklusiven MitgliedsVorteilen:

- ✓ Mitspracherecht als Eigentümer
- ✓ Teilnahmerecht an der Vertreterversammlung
- ✓ Gewinnbeteiligung mit einer attraktiven Rendite
- ✓ Vorzugstarife bei Produkten der R+V Versicherung
- ✓ Vorteilhafte Konditionen bei einem easyCredit
- ✓ Vergünstigungen bei Immobilien Hust & Herbold
- ✓ Exklusive Veranstaltungsangebote

Mit uns - gut beraten, besser beraten, genossenschaftlich beraten!





MIA SCHLÄFT WOANDERS

"Großes Spiel für die kleinen Zuschauer."

BNN

mit Schülern für ein Überraschungsprogramm. Rund um Beethovens **5. Klavierkonzert.**

Orchester I des Helmholtz-Gymnasiums

Hans-Jürgen Stiefel Leitung Axel Schlicksupp Moderation Justus Thorau Dirigent

BADISCHE STAATSKAPELLE

25.7. 19.00 GROSSES HAUS ca. 1½ Stunden, keine Pause Anschließend Party im MITTLEREN FOYER und auf der TERRASSE

4. KINDERKONZERT – DIE FLEDERMAUS

Musiktheaterwerkstatt mit Sängerinnen und Sängern in Kostüm und Maske

Opernstoffe für Kinder – dass das wunderbar funktioniert, beweist Dirigent und Moderator Ulrich Wagner schon seit Erfindung der "Musiktheaterwerkstatt". Auch die Operette gehört dazu – nun mit der berühmten Fledermaus.

Solisten des Opernensembles Ulrich Wagner Dirigent & Moderator BADISCHE STAATSKAPELLE

6.7. 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

ca. 1 Stunde, keine Pause

1. KINDERKAMMER- 6+ KONZERT – VON BÜCHERFRESSERN, DACHBODENGESPENS-TERN UND ANDEREN HELDEN

Kurzgeschichten von **Cornelia Funke** mit Musik von Albinoni und Händel bis Strawinsky

"Passend zu den spannenden und bis ins kleinste Detail liebevoll vorgetragenen Abenteuern gibt's während der Vorstellung viele witzige Einfälle und tolle Überraschungen, die beim Kinderkammerkonzert für strahlende Augen sorgen." BNN

Martin Nitschmann Klarinette Annelie Groth Violine Jeannette La-Deur Klavier Gunnar Schmidt Konzeption & Erzähler

4.6. 11.00 KLEINES HAUS ca. 1 Stunde, keine Pause

2. KINDERKAMMER- 6+ KONZERT – AUF 16 SAITEN DURCH DIE WELT

Werke für Streicher von Komponisten aus aller Welt – von Russland über die Alpen bis nach Südamerika

1. KINDER-KAMMERKONZERT

Passend zu den spannenden und bis ins kleinste Detail liebevoll vorgetragenen Abenteuern gibt's während der Vorstellung viele witzige Einfälle und tolle Überraschungen, die beim Kinderkammerkonzert für strahlende Augen sorgen.

15+

4.6. 11.00 KLEINES HAUS

Durch zwölf Länder führt die musikalische Weltreise für vier viersaitige und vielseitige Orchestermusiker der BADI-SCHEN STAATSKAPELLE.

Claudia von Kopp-Ostrowski & Diana Drechsler Violine Michael Fenton Viola Benjamin Groocock Violoncello Gunnar Schmidt & Lisa Schlegel als Special Guests

26.7. 11.00 KLEINES HAUS ca. 1 Stunde, keine Pause

DAS KAMEL OHNE HÖCKER

nach dem Roman von Jonas Hassen Khemiri

Weil an seiner Schule der Arabischunterricht gestrichen wird, begibt sich Halim auf die Suche nach seiner Identität. "Die gebürtige Iranerin Mina Salehpour inszeniert das Stück mit Humor, Ironie und viel Spaß an haarsträubenden Klischees, ohne das sensible Thema zu bagatellisieren." BNN

R Mina Salehpour B Jorge Caro K Maria Anderski D Ulrike Stöck MIT Bachfischer – Cofalka-Adami, Reich, Wegner

7., 8.5., 8., 9., 10.7. INSEL 1 ¼ Stunden, keine Pause ZUM LETZTEN MAL

DER DIEB SINGT



Eine Klassenzimmer-Krimioper URAUFFÜHRUNG

Ein Meisterdieb und sein Komplize auf der Flucht, im Klassenzimmer wird man sie kaum



suchen. Zeit genug, die erlebten Abenteuer musikalisch Revue passieren zu lassen. Diese speziell für den Klassenraum konzipierte musikalische Produktion kann von Schulen in und um Karlsruhe unter T 0721 20 10 10 20 oder schulen@staatstheater. karlsruhe.de gebucht werden.

ML François Salignat R Christine Hübner **D** Annalena Schott MIT Urrutia Benet

Premiere 28.5. SOPHIE-SCHOLL-**REALSCHULE-KARLSRUHE**

(3+)

FRIERSCHLOTTER-**SCHWITZ**

Tanztheater für die Allerkleinsten URAUFFÜHRUNG/ WIEDERAUFNAHME

"In einer intelligenten Mischung aus Quatsch und Tanz vermittelt das Stück den jungen Zuhörern auf ganz subtile Weise, wie man sich in Bewegung ausdrücken kann." BNN

R & B & K Barbara Fuchs M Jörg Ritzenhoff MIT Reich Weaner

11., 25.6., 19.7. INSEL 35 Minuten, keine Pause Wir danken Sparkasse-Logo

ICH WAR 1914 FUNFUNDZWANZIG

Produktion der Seniorentheatergruppe BaSta EUROPÄISCHE **KULTURTAGE 2014**

Tagebuchaufzeichnungen der Eltern und Großeltern, Briefe aus der Heimat, eine Spurensuche nach einem Ereignis, welches oft als Urkatastrophe oder Zivilisationsbruch bezeichnet wird. Die Volkstheatergruppe BaSta versucht, die Geschehnisse des 1. Weltkriegs greifbar zu machen.

R & B Jochen Wietershofer K Ensemble MIT Ade, Pitzer, Wegner - Frensch, Hottenroth

14., 18., 23.5., 20.7. INSEL **ZUM LETZTEN MAL**

IM WESTEN NICHTS NEUES



dem Roman von Erich Maria Remarque EUROPÄISCHE **KULTURTAGE 2014**

Das Stück vermittelt die traumatische Zeit des 1. Weltkriegs und soll den jungen Zuschauern zeigen, wie kurz der Weg aus dem Klassenzimmer an die Front war und vielleicht noch ist. Die

Produktion kann ab Mai in und um Karlsruhe unter T 0721 20 10 10 20 oder E-Mail schulen@ staatstheater.karlsruhe.de gebucht werden.

R Ulrike Stöck D Annalena Schott MIT Breier

Premiere 9., 13., 14., 15., 22., 27.5., 5., 6.6., 3., 4., 9., 10., 16.7. **KLASSENZIMMER IN & UM KARLSRUHE**

MATTI UND ŞAMI UND **DIE DREI GRÖSSTEN FEHLER DES** UNIVERSUMS (9+)

nach dem Kinderbuch von Salah Naoura URAUFFÜHRUNG / WIEDERAUFNAHME

Am Anfang steht die Familie mitten in Finnland. Ohne Geld, ohne Auto, ohne Wohnung. Zu Hause in Deutschland haben sie alle Zelte abgebrochen - und Matti ist schuld. "Die amüsante Einstudierung ... übernimmt die Perspektive der Kinder und erzählt die Geschichte mit einer Mischung von Naivität und Spielfreude." Die Rheinpfalz

R Ulrike Stöck B & K Vera Römer MIT Bachfischer - Reich, Wegner

(5+)

(13+)

6.5., 2., 17.7. INSEL 1 ¼ Stunden, keine Pause **ZUM LETZTEN MAL**

MIA SCHLÄFT WOANDERS

nach dem Kinderbuch von Pija Lindenbaum URAUFFÜHRUNG

"Großes Spiel für die kleinen Zuschauer." BNN

R Annette Büschelberger B & K Susanne Cholet D Annalena Schott DRAMATURGISCHE MITARBEIT Dr. Martin Bartels MIT Bachfischer, Baggeröhr, Breier - Reich

3., 12., 14., 29.6., 1.7. INSEL

NEBEN MIR

Recherchestück über unsere Erscheinungsbilder URAUFFÜHRUNG / WIEDERAUFNAHME

Was ist, wenn man das Gefühl nicht los wird im falschen Körper zu stecken? Was liegt zwischen Aussehen und Identität? "Die gelungene Mischung der sehenswerten Inszenierung von (teils erschütternden) Statistiken und persönlichen Erfahrungen gelingt vor allem dank der starken Schauspieler." BNN R Hannah Biedermann

VOLKSTHEATER-FESTIVAL



DIE INSEL IN GRUPPENHAND



Höhepunkt der Volkstheatergruppen: Karlsruher*innen zwischen 7 und 75 Jahren präsentieren, was sie in dieser Spielzeit probiert, geschrieben, experimentiert, herausgefunden haben. Los geht's mit der Produktion Ich war 1914 fünfundzwanzig. Die Senior*innen der Gruppe BaSta reisen in die Vergangenheit, lassen Tagebucheinträge und historische Dokumente des Ersten Weltkriegs lebendig werden. Die Gruppe Jung II beginnt die Reihe der Werkschauen: Sie wollten wie jeden Freitag proben, doch nun sitzt da Publikum und die 12 – 14-Jährigen legen los. Die Grenzgänger und Wegelagerer konstruieren eine zukünftige Gesellschaft und versuchen darin klarzukommen. Gruppe Jung I bringt das Publikum mit ihren Witzen zum Lachen. Anschließend versucht sich die generationsübergreifende Gruppe Und so weiter in einem Live-Spektakel an einem gemeinsamen Alltag sicher ist nur, es gibt Essen für alle. Gruppe Erna recherchiert zur Konsumgesellschaft – zwischen Medienberichten, Fachliteratur und Umfragen suchen die Jugendlichen in eigenen Texten nach Fragen, Antworten und alternativen Lebensformen.

Dazu gibt es Aktionen für alle – beim Four Corners Match fliegt der Ball durch die Quadrate – die Regeln sind einfach, der Spaß ist riesig. VOLKSTHEATER auf der Leinwand gibts beim Zwischenspiel und an der Hörspielinstallation laufen Textausschnitte der Gruppe Spielplan. Zum krönenden Abschluss steigt die wunderbare Party mit Band, DJ und Überraschungen.

VOLKSTHEATER-FESTIVAL

27. & 28.6. INSEL

Der Eintritt zu allen Werkschauen und dem Rahmenprogramm ist frei

B & K Brigit Kofmel MIT Azar Mortazavi D Ulrike Stöck MIT Bachfischer - Brandt, Reich, Weaner

22., 23.7. INSEL 1 ¼ Stunden, keine Pause

ROMA ROMEO UND SINTI CARMEN

von Holger Schober AUFTRAGSWERK / URAUFFÜHRUNG

Ein Roadmovie über die Grenzen von Vorurteil und Wahrheit, Liebe, Hass und das Leben, das irgendwo da draußen auf uns wartet. "Das Stück ... vollgepfropft mit Pointen, spielt von Anfang bis Ende humorvoll mit Klischees." Die Deutsche Bühne

R Timo Krstin B & K Maude Vuilleumier **D** Ulrike Stöck, Annalena Schott MIT Bachfischer - Reich

27.5., 4., 5., 6.6., 16.7. INSEL 1 ¼ Stunden, keine Pause **ZUM LETZTEN MAL**

STADT LAND FLUSS (10+)

Ein Recherchestück über Landkarten URAUFFÜHRUNG

Drei Leute versuchen sich auf der Welt zu orientieren. Sie spinnen sich Wege, fliegen auf

Himmelsbahnen, umrunden die Erde, bilden sie ab. Die INSEL wird zur Karte - aber wo ist denn nun wirklich Norden?

R Carlos Manuel B & K Fred Pommerehn D Annalena Schott MIT Breier - Reich, Wegner 28.5., 11., 13., 15.7. INSEL

1 1/4 Stunden, keine Pause

TSCHICK

(12+)

(14+)nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, Fassung von Robert Koall

WIEDERAUFNAHME

Maik ist 14 und soll die großen Ferien allein am Pool der elterlichen Villa verbringen. Dann kreuzt Tschick auf. Er hat einen geklauten Wagen zur Hand und eine Idee: Urlaub machen wie normale Leute. "Frisch, mitreißend und mit großartigen Darstellern." BNN

R Ulrike Stöck B & K Brigit Kofmel V Carsten Gebhardt MIT Bachfischer/Breier - Lienhard/Brandt, Wegner

2., 4., 31.5., 18., 21.6., 5., 25., 26.7. INSFI

VOLKS THEATER

1 3/4 Stunden, keine Pause

VOLKSTHEATER FESTIVAL

27. -28.6. INSEL

EXTRAS

Siehe auch Sonderseiten EUROPÄISCHE **KULTURTAGE 2014**

JAZZ UND LITERATUR – **DIE WAFFEN NIEDER**

EUROPÄISCHE KULTURTAGE 2014



Literarische Texte über den Pazifismus von Bertha von Suttner bis Malala Yousufzai, gelesen von Ronald Funke, treffen auf Jazzklänge der Musiker des Jazzclubs Karlsruhe.

MIT Sts. Eva Derleder, Ronald Funke **D** Kerstin Grübmeyer M Sarah Lipfert (Gesang), Peter Lehel (Saxophon), Daniel Prandl

25.5. MITTLERES FOYER



JAZZ & LITERATUR – ZUM 100. GEBURTSTAG VON DYLAN THOMAS

Zum 100. Geburtstag des walisischen Dichters und Enfant terrible liest Klaus Cofalka-Adami aus seinen Kurzgeschichten und Unter dem Milchwald

Der englische Jazzmusiker Stan Tracey hat für Thomas' Hörspiel eine eigene Suite geschrieben, welche die Musiker des Jazzclubs Karlsruhe in Auszügen vorstellen werden.

MIT Klaus Cofalka-Adami D Jens Peters MUSIK Pirmin Ullrich, Wlad Larkin, Matthias Klittich, Reiner Ziegler

22.6. MITTLERES FOYER 2½ Stunden



DAS NEUE STÜCK 21 – FREMDKÖRPER

von Aiat Fayez

Vier tragikomische Momentaufnahmen zur Asylpolitik: in einer Ausländerbehörde, bei einem romantischen Abendessen, irgendwo in Afrika bei einer Schlepper-Organisation und auf einem Kommissariat.

MIT Schauspielern des Ensembles ER Michael Letmathe B & K Studierende der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe **D** Jens Peters

24.6. STUDIO

Staatliche Hochschule ///// Karlsruhe University für Gestaltung Karlsruhe //// of Arts and Design

UNSERE HELDEN 20 – ENSEMBLEMITGLIEDER STELLEN SICH VOR

Es stellen sich vor die Schauspielerin Sophia Löffler, der Tänzer Rafaelle Queiroz, die neue Solo-Flötistin der BADI-SCHEN STAATSKAPELLE Tamar Romach und die Sopranistin Christina Niessen.

3.6. Badische Landesbibliothek Eintritt frei

TALK IM STUDIO

Veranstaltung der Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters Karlsruhe e. V.

MIT Neue Mitglieder der **BADISCHEN STAATSKAPELLE** Moderation Dr. Katrin Lorbeer

17.6. STUDIO Eintritt frei

MIT Dilara Baştar und Dogus Güney Moderation Dr. Katrin Lorheer

21.7. STUDIO Eintritt frei

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde des Badischen Staatstheaters e.V.



Gesellschaft der Freunde

SONNTAG VOR DER PREMIERE

BORIS GODUNOW 13.7. UNTERES FOYER



Abos für die Spielzeit 2014/15 ab 1.7. erhältlich!

ABONNEMENTBÜRO Mo-Fr 10.00 – 13.00 & 14.00 – 18.30, Sa 10.00 – 13.00 Baumeisterstr. 11 76137 Karlsruhe **TEL** 0721 3557 -323/-324 E-MAIL abonnementbuero@staatstheater.karlsruhe.de

AKTUELLE TERMINE FÜR STUDIO UND INSEL UNTER WWW.STAATSTHEATER. KARLSRUHE.DE

BADISCHES STAATSTHEATR KARLSRUHE, GROSSES HAUS, KLEINES HAUS & STUDIO

Baumeisterstraße 11 76137 Karlsruhe, **T** 0721 35 57 0

JUNGES STAATSTHEATER IN DER INSEL

Karlstraße 49 b 76133 Karlsruhe **T** 0721 72 58 09 10

THEATERKASSE

Mo – Fr 10 – 18.30 Uhr Sa 10 – 13 Uhr T 0721 93 33 33 F 0721 0721 35 57 34 6 E-MAIL kartenverkauf@ staatstheater.karlsruhe.de

ONLINE-TICKETS

www.staatstheater. karlsruhe.de/Online-Tickets

ÖFFNUNGSZEITEN ABOBÜRO

Mo – Fr 10 – 13 Uhr & 14 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr **E-MAIL** abonnementbuero@ staatstheater.karlsruhe.de T 0721 35 57 323/324

BERATUNG & BESTELLUNG FÜR SCHULEN & KINDERGÄRTEN

Claudia Gruber, **T** 0721 20 10 10 20 **E-MAIL** schulen@ staatstheater.karlsruhe.de

als Gast a. G. Bühne В C Chor CH Choreografie D Dramaturgie F Finstudierung ER Einrichtung Kostüme KL Künstlerische Leitung

L Licht

LI Libretto M Musik

ML Musikalische Leitung PL Produktionsleitung

R Regie V Video

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

BIS BALD BEI UNS IM STAATSTHEATER!

NEUES AUS DEM ENSEMBLE

WER WANN WO



WOLFGANG SIEBER, GUDRUN PAPPERMANN, PETER SELBACH, PETER SPUHLER & ACHIM THORWALD

Seit 38 Jahren im Theater, davon 23 Jahre in Karlsruhe, 10 Intendanten, 6 verschiedene Wirkungsstätten und jederzeit ein großes Buch mit tausenden von Terminen. Jetzt ist die Künstlerische Betriebsdirektorin Gudrun Pappermann im Ruhestand. +++ Am 1.3.14 waren die Mitglieder des STAATSBALLETTS Arman Aslizadyan & Reginaldo Oliveira mit ihrer Choreografie Two 4 One zu Gast bei der Gala der Tanzbiennale Heidelberg. +++ Am 3.2. haben Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE den 4. Darmstädter Fußball Orchestercup gewonnen. +++ Das Probespiel um die vakante Position der Solo-Flöte gewann der erst 21-Jährige Spanier Eduardo Belmar. +++ Florentine Krafft, Mitglied des Schauspielensembles, spielt die Hauptrolle im Film Tempo Girl, der bei den Hofer Filmtagen im Oktober 13 Premiere hatte. Am 13.4. war er in der Schauburg zu sehen und ab dem 8.5. läuft er in den Schweizer Kinos. +++ Schauspieler Robert Besta hat im März beim Lena Odenthal-Tatort Die Sonne stirbt wie ein Tier in Ludwigsburg mitgedreht. Seine Rolle: Hendrix, ein Drogenhändler. +++ Im Mai gastieren Steven Ebel als Boris Grigoriewitsch in Katja Kabanova am Teatro Municipal in Santiago de Chile, Ks. Konstantin Gorny als Sparafucile in Rigoletto am Opernhaus La Monnaie in Brüssel, Andrea Shin in der Partie des Carlo in Don Carlo am Theater Aachen und Gabriel Urrutia Benet in Ludger Vollmers Oper Gegen die Wand Cahit am Theater Freiburg. +++ Stefanie Schaefer singt mit der Philharmonie Merck am 4.5. die Mezzosopranpartie in Gustay Mahlers 2. Sinfonie am Staatstheater Darmstadt. +++ Cae & Ks. Edward Gauntt präsentieren am 23.5. im ERF-Fernsehen Songs aus ihrem neuen Album. +++ Jaco Venter steht als Telramund in Lohengrin am Theater Augsburg auf der Bühne sowie als Jago in Otello, der am 10., 11. & 12.7. als Gastspiel des Staatstheaters Oldenburg am Theater Heilbronn zu sehen ist. +++ Renatus Meszar gastiert am 16. & 19.7. als Hans Sachs in Die Meistersinger von Nürnberg an der Staatsoper Hannover.

PREMIEREN 14/15

OPER

VERLOBUNG IM TRAUM

von Hans Krása DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG **18.10.14 GROSSES HAUS**

FANTASIO

Komische Oper von Jacques Offenbach Szenische URAUFFÜHRUNG der kritischen Neuausgabe 13.12.14 GROSSES HAUS

LA BOHÈME

von Giacomo Puccini Szenen aus Henri Murgers **La vie de bohème** in vier Bildern **24.1.15 GROSSES HAUS**

KNIGHT CREW





von Julian Philips DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 11.2.15 KLEINES HAUS

INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2015



TESEO



von Georg Friedrich Händel INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2015 20.2.15 GROSSES HAUS

PARSIFAL

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner 29.3.15 GROSSES HAUS

IPHIGENIE AUF TAURIS

von Christoph Willibald Gluck
13.6.15 GROSSES HAUS

FALSTAFF

Lyrische Komödie von Giuseppe Verdi 12.7.15 GROSSES HAUS

BALLETT

DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

von John Cranko nach der Komödie von William Shakespeare **15.11.14 GROSSES HAUS**

DER PROZESS

von Davide Bombana nach dem Roman von Franz Kafka URAUFFÜHRUNG ZUM STADTJUBILÄUM **25.4.15 GROSSES HAUS**

8. KARLSRUHER BALLETTWOCHE

Die Höhepunkte der Saison 19. – 23.5.15 GROSSES HAUS

SCHAUSPIEL

DAS GLASPERLENSPIEL

nach dem Roman von Hermann Hesse **21.9.14 KLEINES HAUS**

DIE UHR TICKT

von Peca Stefan URAUFFÜHRUNG / KOPRODUKTION MIT DEM RUMÄNISCHEN NATIONALTHEATER TEMESWAR PREMIERE IN TEMESWAR 8.9.14 / IN KARLSRUHE 3.10.14 STUDIO

ICH BEREUE NICHTS

Ein NSA-Projekt von Jan-Christoph Gockel, Thomas Halle & Konstantin Küspert | URAUFFÜHRUNG 11.10.14 STUDIO

RICHTFEST

Komödie von Lutz Hübner & Sarah Nemitz **16.10.14 KLEINES HAUS**

DAS INTERVIEW

von Theo van Gogh

GIFT

von Lot Vekemans **23.11.14 STUDIO**

SCHATTEN (EURYDIKE SAGT)

von Elfriede Jelinek DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 27.11.14 KLEINES HAUS

DIE RÄUBER

von Friedrich Schiller 17.1.15 KLEINES HAUS

DU SOLLST DEN WALD NICHT VOR DEM HASEN LOBEN

von Jörn Klare | URAUFFÜHRUNG 28.1.15 STUDIO

DREI SCHWESTERN

Komödie von Anton Tschechow **20.3.15 KLEINES HAUS**

HEIDEGGERS HEFTE

nach den **Überlegungen II – XV** von Martin Heidegger URAUFFÜHRUNG **März 15 STUDIO**

TOD UND WIEDERAUFERSTEHUNG DER WELT MEINER ELTERN IN MIR

von Nis-Momme Stockmann **21.5.15 KLEINES HAUS**

ZUHAUSE

Tragikomische Monologe von Ingrid Lausund Mai 15 STUDIO

STOLPERSTEINE STAATSTHEATER

(ARBEITSTITEL)

Dokumentartheater von Hans-Werner Kroesinger URAUFFÜHRUNG ZUM STADTJUBILÄUM **Juni 15 STUDIO**

REMOTE KARLSRUHE

von Stefan Kaegi (Rimini Protokoll) URAUFFÜHRUNG ZUM STADTJUBILÄUM **Juni 15 STADTPROJEKT**

JUNGES STAATSTHEATER

DER 35. MAI ODER KONRAD REITET IN DIE SÜDSEE (9+)

von Erich Kästner 19.10.14 INSEL

DAS DSCHUNGELBUCH



nach Rudyard Kipling WEIHNACHTSMÄRCHEN **8.11.14 KLEINES HAUS**

FUCKING ÅMÅL

nach dem Film von Lukas Moodysson 12.12.14 INSEL

KNIGHT CREW





Oper von Julian Philips DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 11.2.15 KLEINES HAUS

THEATER FÜR DIE ALLERKLEINSTEN



URAUFFÜHRUNG 28.2.15 INSEL

DER GEWISSENLOSE MÖRDER HASSE KARLSSON ENT-HÜLLT DIE ENTSETZLICHE WAHRHEIT, WIE DIE FRAU ÜBER DER EISENBAHN-BRÜCKE ZU TODE GEKOMMEN IST

von Henning Mankell 18.4.15 INSEL



MYTHOS



KREATIONEN VON REGINALDO OLIVEIRA, TIM PLEGGE & JÖR $^{\circ}_{\Omega}$ MANNES

URAUFFÜHRUNGEN

14., 30.5., 13., 21., 29.6., 11., 20.,
24.7. ZUM LETZTEN MAL IN DIESER SPIELZEIT



SPIEL- & BEWÄHRUNGSRÄUME

Dass nur gewinnt, wer etwas wagt, ist sprichwörtlich geworden. Das gilt auch und gerade für das Theater, wenn es lebendig bleiben will. Wie alle anderen Menschen blühen Künstler auf, wenn sie Aufmerksamkeit und Zuwendung erhalten; sie können regelrecht über sich hinaus wachsen, wenn man nur an sie glaubt. Potenziale zu erkennen, Chancen zu geben und vor allem Spiel- und Bewährungsräume zu eröffnen, ist daher eine der wichtigsten Aufgaben in der Theaterarbeit. Seit Beginn ihrer Amtszeit als Ballettdirektorin hat Birgit Keil sich dieser Aufgabe besonders eingehend gewidmet und konsequent auf die Förderung nicht nur junger Tänzertalente, sondern auch choreografischer Talente gesetzt.

Im Format Choreografen stellen sich vor erhalten Mitglieder der Compagnie die Gelegenheit, sich erstmalig oder zum wiederholten Male als Choreografen zu erproben. Dass damit Karrieren einen entscheidenden Schritt vorangebracht werden können, zeigt der aktuelle Ballettabend Mythos: Zwei der drei an diesem Abend beteiligten Choreografen, Reginaldo Oliveira und Tim Plegge, haben bei Choreografen stellen sich vor ihre Begabung unter Beweis gestellt und sich damit für weitere Aufträge empfohlen. In diesem Jahr treffen bei Choreografen stellen sich vor drei Mitglieder der Compagnie auf zwei Gäste.

Douglas de Almeida, seit dieser Spielzeit neu im Ensemble, erarbeitet unter dem Arbeitstitel **Ego** ein Stück, welches den uns allen wohl bekannten Zustand zum Gegenstand hat, den wir beim Zubettgehen erleben können: Da liegend und auf das Einschlafen wartend, tauchen wir in ein Zwischenreich ein, wo sich uns Szenen darbieten, die eine eigene Logik haben und in denen sich Erlebtes, Vorhersehbares und Überraschendes ineinander mischt. Diesen Ausgeburten der Fantasie geht de Almeida nach, ebenso wie dem Umstand, dass auch in diesem entgrenzten, schwerelosen Zustand das eigene Ego und die Wahrnehmung des Egos anderer Menschen immer das eigene Denken und Fühlen bestimmt.

Brice Asnar beschäftigt sich in seinem **Omnis II** betitelten Beitrag ebenfalls mit einer entrückten Welt, es ist jedoch eher eine ferne Zukunft, in die er uns entführt. In dieser Zukunft ist den Menschen das Gefühlsleben abhanden gekommen, es herrscht eine kalte und inhumane, roboterhafte Atmosphäre. Doch es regt sich Widerstand in dieser Welt, auf dass der freie Wille zurückkehre, und so wird Asnars Stück nicht nur Ödnis und Entfremdung schildern, sondern auch eine Botschaft der Hoffnung transportieren.

Nicht allzu weit entfernt ist die gedankliche Sphäre, in welcher Arman Aslizadyans Stück mit dem Arbeitstitel **Maze** angesiedelt ist. Nachdem er 2012 mit **Two40ne** (gemeinsam mit Reginaldo Oliveira entwickelt) einen riesigen Publikumserfolg gelandet hat, wendet er sich in seinem neuen Projekt der Welt der Computerspiele zu, konkret den so genannten Maze-Spielen, bei denen der Weg durch ein Labyrinth zu finden ist. Dem Abenteuercharakter des Spielens entsprechend, wird Aslizadyan vor allem jene Bewegungsformen erforschen, welche auf der Tanzbühne nicht eben häufig zu sehen sind: Klettern, Robben und Hangeln sind nur einige von ihnen.

Und hieran schließt auch der erste Gastbeitrag an: Die Luftakrobatin Susanne Preissler, die bereits in Peter Breuers Ballett Siegfried zu sehen und 2012 mit Blue schon einmal bei Choreografen stellen sich vor zu Gast war, verwirklicht nun ein neues Vorhaben mit dem Arbeitstitel DUST – Staub aufwirbeln. Darin geht es ihr nach eigener Aussage darum, "angestaubte" Erwartungen durcheinander zu bringen und zum Neu-Sortieren eigener Werte und Erfahrungen anzuregen.

Als zweiter Gastbeitrag wird unter dem Titel Regen in deinen dunklen Augen ein neu kreiertes Stück von Raimondo Rebeck auf dem Programm stehen, der im Gefüge der Beteiligten die Position des erfahrenen Tänzers und erprobten Choreografen vertritt. Als langjähriger Solotänzer bei den Ballettcompagnien der Staatsoper und Deutschen Oper Berlin sowie beim Aalto Ballett Essen hat er unter anderem mit Maurice Béjart und Rudolf Nurejew zusammengearbeitet und bereits für Tänzer der Staatsballette in Berlin und München sowie weiterer Compagnien choreografiert. In Karlsruhe war schon einmal im Rahmen von Choreografen stellen sich vor ein Beitrag von ihm zu sehen: 2010 zeigte er hier Pas de Katz, eine launige Reflexion auf das Katzenduett aus Petipas Dornröschen-Ballett.

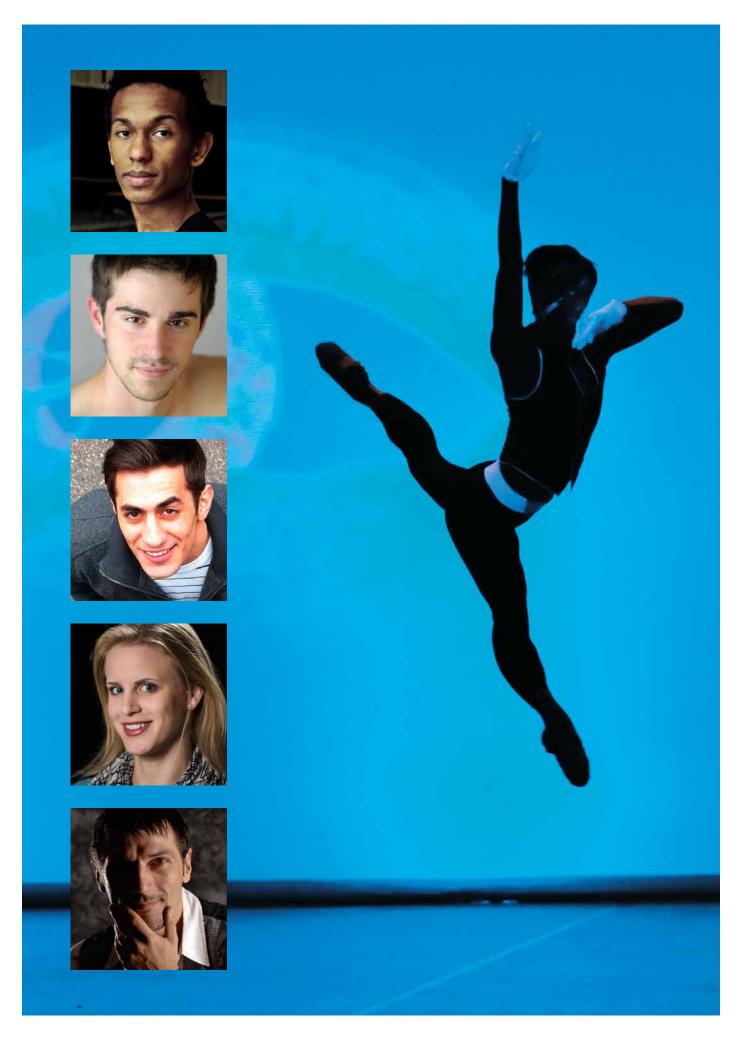
von Christoph Gaiser

CHOREOGRAFEN STELLEN SICH VOR

Ein Ballettabend zur Entdeckung neuer Talente URAUFFÜHRUNGEN

CH Arman Aslizadyan, Brice Asnar, Douglas de Almeida, Susanne Preissler, Raimondo Rebeck **B & K** Brice Asnar, Douglas de Almeida, Manuel Kolip, Silvia Maradea **V** Manuel Kolip

Premiere 5.7. KLEINES HAUS Vorstellungen 10., 17., 23., 25.7.



BALL-WOLLER BALL-WILLIAM STRUMENT OF THE STRUM

27.5. SISSI

Gastspiel Ballett der Staatsoper Hannover

28.5. DORNRÖSCHEN – (12+)
DIE LETZTE ZARENTOCHTER

29.5. GISELLE

30.5. MYTHOS





27. – **31.5**.

TICKETS 0721 933 333 WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE